

Nachhaltigkeitsbericht

2025

**GEARing up for
Sustainability**

IMS:GEAR

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Vorzeichen des Klimawandels hat nachhaltiges Handeln von Unternehmen stark an Bedeutung gewonnen, generiert aber auch große Herausforderungen in einem von Umbrüchen geprägten, hoch dynamischen und kompetitiven Marktumfeld.

IMS Gear stellt sich diesen Herausforderungen.

Als Familienunternehmen, das sich seit seiner Gründung im Jahr 1863 von einem lokalen handwerklichen Start-up zu einem international aufgestellten Spezialisten für Zahnrad- und Getriebetechnik entwickelt hat, denken und handeln wir in großen Zeiträumen. Bei IMS Gear setzen wir seit jeher auf langfristigen, dauerhaften Erfolg im Sinne einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung.

Wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit gehen dabei Hand in Hand. Der schonende, umweltbewusste Einsatz endlicher Ressourcen und der respektvolle und kollegiale Umgang mit unseren Mitarbeitenden sind Eckpfeiler unseres Unternehmens. Gleiches gilt im Außenverhältnis zu unseren Partnern, allen voran unseren Kunden und Lieferanten. Schon dieses Mindset belegt, welch hohen

Stellenwert wir der Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen beimessen.

Auf unserem ganzheitlichen Weg zur Nachhaltigkeit haben wir auch im Jahr 2025 wichtige Wegmarken erreicht. Eine dieser Wegmarken ist die Aktualisierung der Vision und Strategie für unser Unternehmen. Diesen Zielkatalog hinterfragen und überarbeiten wir in einem zehnjährigen Turnus. Diesen Prozess haben wir Ende letzten Jahres abgeschlossen. Der Nachhaltigkeit kommt dabei eine vorrangige Bedeutung als Prüfstein und Zielgröße zu.

Ganzheitlich verstanden, muss sich Nachhaltigkeit auf alle Produkte, Prozesse, die gesamte Organisation und die Kultur eines Unternehmens beziehen. Als Vorstand sehen wir uns als Treiber dieses Themas bei IMS Gear und haben intern den Wandel hin zu einem noch stärkeren Bewusstsein für Nachhaltigkeit angestoßen.

Diese Haltung soll dauerhaft verstetigt werden. Denn nur mit einem gemeinsamen Verständnis und im Zusammenspiel aller Kräfte können wir substantziell zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beitragen und unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Welche Meilensteine wir im Jahr 2025 auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit erreicht haben, erfahren Sie in diesem Bericht. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

IMS Gear SE & Co. KGaA

Vorstand

Zoltan Nemeth | Dr. Norbert Neumann | Bernd Schilling | Aleš Stárek



Inhalt

2 Vorwort

Allgemeine Informationen

- 5 Allgemeinen Angaben
- 7 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- 10 Stakeholder
- 11 Governance
- 13 Nachhaltigkeitsstrategie
- 18 SDG Commitment

Umweltinformationen

- 20 E1 Klimawandel
- 23 Dekarbonisierung
- 27 Energieeffizienz
- 28 E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- 29 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- 31 Nachhaltige Produkte und nachhaltige Prozesse
- 32 Abfallvermeidung
- 34 Wasserverbrauch

Soziale Informationen

- 36 S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
- 39 Attraktiver Arbeitgeber
- 43 Gesundheit und Arbeitssicherheit
- 45 Chancengleichheit & Diversität
- 46 Mitarbeiterentwicklung
- 48 Datenschutz
- 49 Soziales Engagement
- 51 S2 Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- 52 Arbeitnehmer in der Lieferkette

Governance-Informationen

- 56 G1 Unternehmenspolitik
- 57 Compliance / Anti-Korruption & Bestechung
- 59 Lieferantenmanagement

Annex

- 62 Index der Angabepflichten
- 64 Erklärung zur Sorgfaltspflicht
- 65 Liste der Datenpunkte mit Bezug auf weitere EU-Rechtsvorschriften
- 69 GRI-Index



Allgemeine Informationen

Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts

Unser Ziel war es den Nachhaltigkeitsbericht 2025 auf Basis der neuen ESRS-Standards zu erstellen und möglichst viele Anforderungen bereits zu erfüllen bevor sie verpflichtend werden. Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den gesamten Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der IMS Gear-Gruppe. Er wurde auf der gleichen konsolidierten Basis wie der Jahresabschluss 2025 erstellt. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde bei der Wesentlichkeitsbewertung berücksichtigt. Wie auf Seite 9 beschrieben, haben wir Einschränkungen bezüglich der Reichweite in die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette vorgenommen.

Von der Möglichkeit, bevorstehende Entwicklungen, geistiges Eigentum, Know-how oder Ergebnisse von Innovationen auszulassen, machen wir in der Nachhaltigkeitserklärung keinen Gebrauch.

Liste, der in der Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen

Name	Sitz	Kapitalanteil
Vollkonsolidierung:		
IMS Gear SE & Co. KGaA	Donaueschingen, Deutschland	Muttergesellschaft
Tochtergesellschaften:		
IMS Gear Holding Inc.,	Gainesville, USA	100%
Mit Tochtergesellschaften:		
IMS Gear Braking Systems LLC	Gainesville, USA	
IMS Gear Georgia LLC	Gainesville, USA	
IMS Gear Planetary Gears LLC	Gainesville, USA	
IMS Gear Virginia LLC	Virginia Beach, USA	
IMS Gear S.A. de C.V.,	Querétaro, Mexiko	100%
IMS Gear Holding China GmbH	Donaueschingen, Deutschland	100%
IMS Gear Taicang Ltd.	Taicang, China	100%
IMS Gear Korea Ltd	Seoul, Korea	100%
IMS Gear Japan K.K.	Tokia, Japan	100%
IMS Gear Coratia d.o.o.	Osijek, Kroatien	100%

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich grundsätzlich an den definierten Zeithorizonten des ESRS-Standards. Entsprechend wird der kurzfristige Zeithorizont auf ein Jahr (aktuelle Berichtsperiode), der mittelfristige auf zwei bis fünf Jahre und der langfristige auf mehr als fünf Jahre festgelegt. Abweichungen ergeben sich hinsichtlich der Klimarisikoanalyse. Dort betrachten wir die Zeithorizonte mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis zum Jahr 2050.

Die nach ESRS 2 IRO-2 geforderte Liste der Angabepflichten ist im Annex „Index der Angabepflichten“ abgebildet, ebenso die Liste mit Datenpunkten, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften resultieren. Die ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht ist ebenfalls im Annex zu finden.

Wenn es wesentliche Korrekturen an Vergleichswerten, Vorjahreswerten oder Änderungen bei der Ermittlung der Kennzahl gibt, ist dies direkt bei der Kennzahl vermerkt.

Für die Berechnung der Kennzahlen Sekundärmaterialquote werden Branchendurchschnittswerte verwendet, wenn keine Primärdaten aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette verfügbar sind.

Dies ist der vierte freiwillige Nachhaltigkeitsbericht der IMS Gear SE & Co. KGaA. Dieser Bericht ist in Anlehnung an die europäischen Anforderungen der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und der „European Sustainability Reporting Standards (Simplified Draft as of November 2025)“ erstellt worden.

Wir erfüllen aber auch die Anforderungen des GRI-Standards 2021. Der GRI-Index wird im Anhang veröffentlicht. Der Berichtszeitraum für alle qualitativen Aussagen und quantitativen Kennzahlen erstreckt sich vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Wesentliche Ereignisse, die zwischen dem 1. Januar 2026 und dem Veröffentlichungsdatum eingetreten sind, haben wir in die Nachhaltigkeitsaussage aufgenommen.

Änderungen gegenüber unserem vorherigen Bericht:

- Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse
- Neue Offenlegungen und Kennzahlen gemäß den Anforderungen der ESRS.
- Die Themen „Diversität“ und „Menschenrechte in der Lieferkette“ wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert und in die Berichterstattung aufgenommen.
- Die Themen „Material Compliance“ und „Menschenrechte in der eigenen Belegschaft“ wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft und sind daher nicht mehr Bestandteil der weiteren Berichterstattung.

Als international tätiges Unternehmen zählen Chancengleichheit, Vielfalt, Offenheit und Respekt zu den Grundüberzeugungen und Werten von IMS Gear. Alle verwendeten Begriffe schließen selbstverständlich alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten gleichermaßen ein. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir gelegentlich Komposita, wobei ausdrücklich alle Geschlechter und Identitäten gemeint sind.

Aufgrund der Freiwilligkeit dieses Berichts werden keine Phase-In Optionen angewandt.

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

IMS Gear ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Zahnrad- und Getriebetechnik – international aufgestellt, Partner global agierender Kunden und konsequent innovativ.

Mit unseren Zahnrädern und anderen technischen Teilen aus Metall, Kunststoff oder Metall/Kunststoff-Kombinationen, Baugruppen und Getrieben (standardisiert oder kundenspezifisch) sind wir eine feste Größe im Automobilssektor. Tiefes Entwicklungs-Know-how, eine große Fertigungsbreite, Prozesskompetenz und

Internationalisierung sind wesentliche Faktoren für unseren Erfolg. Hinzu kommt eine gewachsene Unternehmenskultur, die das Miteinander auf allen Ebenen großschreibt.

IMS Gear produziert in den Märkten für die jeweiligen Märkte: Von Deutschland aus beliefern wir den EU-Binnenmarkt, von USA und Mexiko aus dem amerikanischen Markt und von China aus dem asiatischen Markt. Darüber hinaus verfügen wir über Vertriebsbüros in Japan und Südkorea.

Kundennähe nehmen wir wörtlich. Ob in Nordamerika, Fernost oder Europa, wir sind in den wichtigen Märkten mit eigenen Produktionsstandorten präsent und können an allen Standorten zeitnah mit der Herstellung neuer Produkte starten. Diese Fähigkeit beruht auf der konsequenten Standardisierung unserer Prozesse. Wir können komplette Produktionslinien ohne Adaptionen auf andere Standorte übertragen. In Deutschland entwickeln, validieren und optimieren wir unsere Prozesse und fertigen unsere Werkzeuge.



Neben unserem Branchenschwerpunkt Automotive, der rund 90 Prozent unseres Gesamtumsatzes ausmacht, fokussieren wir uns auf Industrieanwendungen und Light-Mobility Konzepte. Insbesondere in den letztgenannten Bereichen kommt unser modularer Baukasten für Planetengetriebe (PLG) zum Tragen. Im Automotive Bereich bedienen wir die Anwendungsfelder Seating, Braking, Closing, Powertrain und Steering. Außerdem unterhalten wir eine Härterei.

Nach rund 578 Millionen Euro im Vorjahr hat IMS Gear im Jahr 2025 einen Umsatz von 534 Millionen Euro erzielt.

Weltweit beschäftigt IMS Gear aktuell insgesamt rund 2.860 Mitarbeitende, davon 1.540 in Deutschland, 750 in Nordamerika und 570 in China.

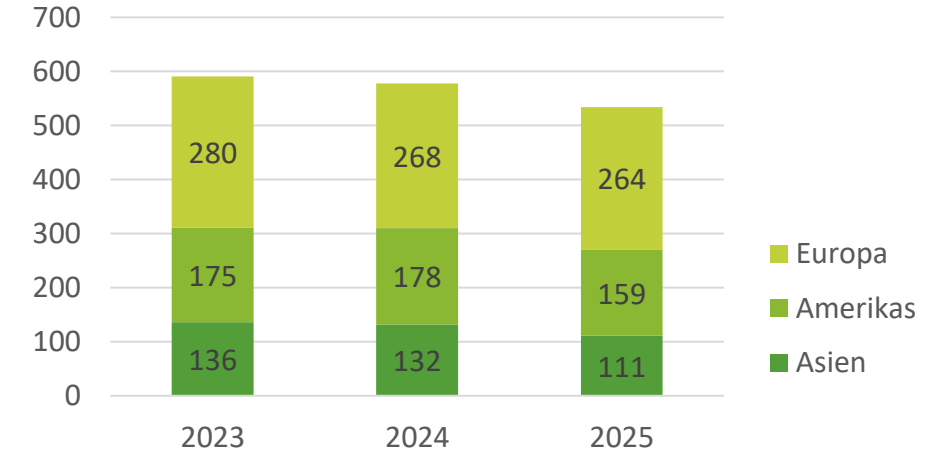
Um die Geschäftstätigkeit sicherzustellen, verfügt IMS Gear über eine umfangreiche Wertschöpfungskette, die nachfolgend genauer beschrieben wird.



IMS Gear-Werk in Villingen-Schwenningen

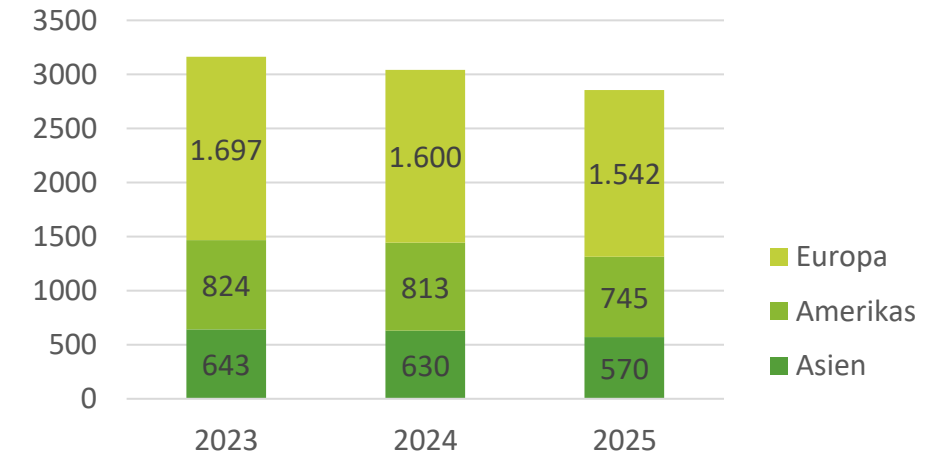
Umsatz IMS Gear Gruppe

In Mio.€/Jahr



Beschäftigte IMS Gear Gruppe

Kopfzahl



Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette reicht von der Rohstoffgewinnung bis zur Herstellung der Zukaufteile und Rohmaterialien bei unseren Zulieferern. Für die Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns auf die Beschaffung von Produktionsmaterial, Nicht-Produktionsmaterial und Dienstleistungen unserer unmittelbaren Lieferanten konzentriert. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und unserem geringen Marktanteil am Rohstoffsektor haben wir die mittelbaren Lieferanten und damit auch die Rohstoffgewinnung nicht berücksichtigt.

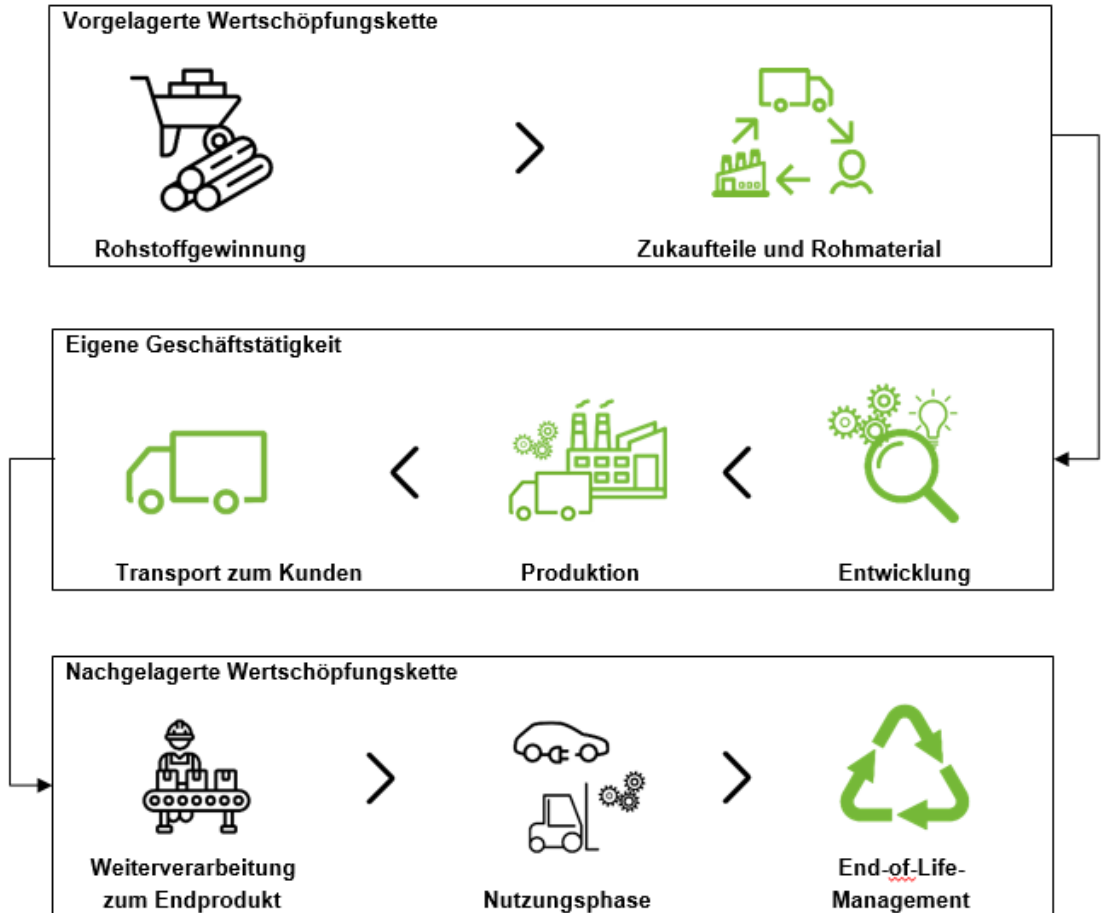
Eigene Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst alle internen Prozesse und Mitarbeitende von IMS Gear, von der Produktentwicklung bis zum Versand unserer Produkte, sofern dieser von uns beauftragt wurde. Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurde der komplette Konsolidierungskreis berücksichtigt.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die Weiterverarbeitung unserer Produkte durch unsere Kunden sowie deren Endkunden, die Nutzungsphase und letztendlich das End-of-Life Management. Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurde nur das End-of-Life Management in Bezug auf die Recyclingfähigkeit und Entsorgungsprozesse berücksichtigt. Auf die Verarbeitung durch unsere Kunden und auch auf die Nutzungsphase haben wir als Lieferant von Komponenten und Baugruppen keinen wesentlichen Einfluss.

Wertschöpfungskette IMS Gear



Stakeholder

Das Stakeholder-Management ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements, da es uns ermöglicht, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder zu verstehen und zu berücksichtigen.

Um unsere Stakeholder bestmöglich zu verstehen und deren Bedürfnisse zum Maßstab unserer Aktivitäten machen zu können, pflegen wir einen kontinuierlichen Dialog mit allen

Interessengruppen. Denn nur durch einen kooperativen und intensiven Austausch mit ihnen können wir unser Engagement so ausrichten, dass es den jeweiligen Erwartungen entspricht und zugleich maximale Wirkung entfaltet.

Nachfolgend eine Übersicht unserer Stakeholder und die Art und Weise wie wir mit ihnen in Kontakt stehen und kommunizieren. Als betroffene Stakeholder haben wir die

Eigentümer, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden definiert. Die Interessen der wichtigsten Stakeholder haben wir mit Hilfe von Umfragen, Kundenanforderungen, unserer Lieferantenplattform sowie direkten Gesprächen bewertet und bei der Bewertung der wesentlichen Themen berücksichtigt.

Mit unserer Berichterstattung machen wir das Engagement von IMS Gear transparent und für alle Stakeholder verfügbar.

Betroffene Stakeholder				Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten				
Eigentümer	Kunden	Mitarbeitende	Lieferanten	Banken	Gesetzgeber	Zivilgesellschaft und Lokale Interessensgruppen	Bildungseinrichtungen	Netzwerke und Verbände
<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrats-sitzung • Hauptversamm-lung • persönlicher Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt mit Kunden durch unseren Vertrieb • Kundenportale • Lieferantenumfragen der Kunden • Workshops • Co-Engineering 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitendenumfrage • Jahresgespräch IMS.dialog • Quartalsmeetings • jährliche Infotreffs 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt mit Lieferanten durch die Einkaufsabteilung • Lieferantenselbstauskunft • Lieferantenumfragen • Lieferantenbewertung • Lieferantenplattform 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt • Bankengespräche • Kreditverhandlungen • Reporting 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt mit den Behörden durch Gespräche • Anträge und Prüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt mit NGOs • Ausbildungsangebote • Pressekonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt mit Hochschulen • Hochschul-messen • projektbezogene Entwicklungsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Wirtschaftsverbänden • Foren und Veranstaltungen • Mitgliedschaft in Initiativen und Verbänden

Governance

IMS Gear ist seit seiner Gründung 1863 ein Familienunternehmen und blickt auf eine erfolgreiche unternehmerische Entwicklung zurück. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand bei klarer Trennung der Verantwortlichkeiten für Unternehmensführung und -kontrolle sind die Eckpunkte der Corporate Governance-Strukturen bei IMS Gear.

Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

59,134% MZM Holding GmbH
 1,533% SZM Vermögensverwaltungs GmbH
 39,333% BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Vorstand

Die IMS Gear Management SE ist die persönlich haftende Gesellschafterin der IMS Gear SE & Co. KGaA und führt, vertreten durch ihre Vorstände, die Geschäfte der IMS Gear SE & Co. KGaA. Zum 31.12.2025 bestand die Geschäftsführung aus zwei Vorständen: Herrn Bernd Schilling und Herrn Aleš Stárek. Damit beträgt die Frauenquote im Vorstand 0%.

Das Nachhaltigkeitsteam unterrichtet den Vorstand in regelmäßigen Sitzungen über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen sowie über geplante Gesetzesvorhaben und neue Regularien.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der IMS Gear SE & Co. KGaA überwacht die IMS Gear Management SE bei der Geschäftsführung der IMS Gear SE & Co. KGaA. Er besteht aus vier Anteilseignervertretern und zwei Arbeitnehmervertretern. Die Frauenquote beträgt auch hier 0%.

Der Aufsichtsrat der IMS Gear Management SE bestellt die Vorstandsmitglieder der IMS Gear Management SE und überwacht den Vorstand bei der Führung der Geschäfte der IMS Gear Management SE und der IMS Gear SE & Co. KGaA.

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement ist ein wichtiger Aspekt für jedes Unternehmen, das verantwortungsvoll und zukunftsfähig handeln möchte. Das bedeutet für IMS Gear, dass wir nicht nur unsere wirtschaftlichen Ziele verfolgen, sondern auch die sozialen und ökologischen Folgen

unserer Tätigkeit berücksichtigen. Dabei orientieren wir uns an den geltenden Gesetzen und den Erwartungen unserer Stakeholder. Durch das Nachhaltigkeitsmanagement können wir Risiken reduzieren, Chancen nutzen und einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. Nachhaltigkeit muss bewusst vorangetrieben und professionell gemanagt werden. Die Basis dafür sind konkrete Wertvorstellungen, messbare Ziele, realistische Fristen, klare Verantwortungsbereiche und intensive Teamarbeit. Aus diesem Grund haben wir bereits 2022 die Stelle des Director Sustainability geschaffen.

Er ist zuständig für das Nachhaltigkeitsmanagement, insbesondere für die Erstellung von Konzepten zur Weiterentwicklung, die Kennzahlen und deren Zielverfolgung sowie den Nachhaltigkeitsbericht. Wir haben das EcoVadis-Rating als KPI definiert, um die Nachhaltigkeitsleistung des Gesamtunternehmens zu messen. 2025 haben wir mit 69 Punkten und damit mit einer Bronzemedaille unser Ziel für 2025 erreicht. Letztes Jahr lagen wir bei 70 Punkten. Wir berichten außerdem auf den Plattformen CDP und NQC.

Nachhaltigkeitsorganisation

Der Vorstand bildet zusammen mit dem für Nachhaltigkeit zuständigen Vice President Industrial Engineering, den Verantwortlichen der Strategiefelder und dem Director Sustainability das oberste Führungsgremium für Nachhaltigkeit. Die Strategiefeldverantwortlichen sind



Führungskräfte aus nachhaltigkeitsrelevanten Abteilungen und wurden international ausgewählt. Somit haben wir ein internationales, interdisziplinäres Team, das alle Kompetenzfelder der Nachhaltigkeit abdeckt und stellvertretend für das Unternehmen agiert. Dieses Gremium treibt die kontinuierliche Weiterentwicklung von IMS Gear in Sachen Nachhaltigkeit voran, trifft die Zielvereinbarungen und führt die Management Reviews für Nachhaltigkeitsthemen durch. Dieser Austausch erfolgt jährlich. Der Vorstand und die Nachhaltigkeitsabteilung stehen in regelmäßigem Kontakt, um die Fortschritte und die kritischen Themen im Bereich Nachhaltigkeit zu besprechen. Der Vice President Human Resources ist für die interne und externe Kommunikation zuständig. Die Fachverantwortlichen in den Zentral- und Geschäftsbereichen sind dafür verantwortlich, die Nachhaltigkeitsstrategie weltweit umzusetzen und die Erreichung der Ziele zu überwachen. Hierzu werden vierteljährlich die Kennzahlen erhoben und die nötigen Maßnahmen ergriffen.

Nachhaltigkeit in der Vergütung

Aktuell werden keine nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen in unsere Anreizsysteme einbezogen, sie beziehen sich ausschließlich auf finanzielle Kennzahlen.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Um die Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen, bauen

wir schrittweise das Interne Kontrollsystem (IKS) für das ESG-Reporting aus, was mögliche Fehler durch menschliches Versagen oder unvollständige und ungenaue Daten reduziert. Ziel des Systems ist es, verlässliche Prozesse und klare Verantwortlichkeiten für die Erhebung, Verarbeitung und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsinformationen zu etablieren. Es umfasst unter anderem definierte Zuständigkeiten, standardisierte Datenerhebungsprozesse, dokumentierte Methoden zur Ermittlung von Kennzahlen sowie interne Plausibilitäts- und Freigabekontrollen.

ESG-Risiken sind Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagementsystems. Umweltbezogene, soziale und Governance-Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und in die bestehenden Risikomanagementprozesse integriert. Zur weiteren Konkretisierung haben wir eine Klimarisikoanalyse für die eigenen Geschäftstätigkeiten sowie die Lieferkette durchgeführt und dabei menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der Lieferkette gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) berücksichtigt. Ziel ist es, potenzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Unternehmens frühzeitig zu erkennen und geeignete Steuerungs- und Minderungsmaßnahmen abzuleiten. Die Bewertung und Überwachung wesentlicher ESG-Risiken erfolgt regelmäßig und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2024 haben wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt. Aufbauend auf deren Ergebnissen haben wir im Jahr 2025 die Bewertungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IRO) gezielt weiterentwickelt und präzisiert. Ergänzend folgten eine Peer-Group-Analyse sowie eine SWOT-Analyse, um sicherzustellen, dass sämtliche relevanten Nachhaltigkeitsthemen umfassend identifiziert und berücksichtigt werden. Darüber hinaus haben wir die interne Validierungsschleife neu strukturiert und klar definiert. Diese Weiterentwicklungen dienen der vollständigen Umsetzung der im „Simplified Draft as of November 2025“ gestellten Anforderungen.

Vorgehen doppelte Wesentlichkeit

Die Analyse erfolgte nach den Vorgaben der CSRD und den ESRS in einem mehrstufigen Prozess. Die Grundlage bildet das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, wonach ein Thema wesentlich ist, sobald die Geschäftstätigkeiten von IMS Gear signifikante Auswirkungen auf Umwelt und Menschen haben oder nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen das finanzielle Ergebnis von IMS Gear signifikant beeinflussen könnten. Unter der operativen Verantwortung der Nachhaltigkeitsabteilung haben wir die Chancen, Risiken und Auswirkungen von IMS Gear

identifiziert und bewertet. Die Bewertung wurde in Zusammenarbeit des Nachhaltigkeitsteams mit den Strategiefeldverantwortlichen sowie weiteren Fachexperten durchgeführt. Die Einstufung der Themen erfolgte anhand einer einheitlich quantifizierten Bewertungsskala. Für die Bewertung wurde auf eine umfangreiche Klimarisiko- und Resilienzanalyse, Erkenntnisse aus dem Umweltmanagementsystem, Analysen der Wasserstress-Indizes der Standorte und die Risikoanalyse des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes zurückgegriffen.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden jährlich überprüft, um Aktualität sicherzustellen.

Unsere Prozessschritte:

– Definition des Anwendungsbereiches und Einbindung der Stakeholderinteressen

Als erstes wurde die beeinflussbare Wertschöpfungskette, der Konsolidierungskreis und die betroffenen Stakeholder definiert. Die wichtigsten Stakeholder wurden dann mittels Umfragen, Auswertung der vielfältigen Kundenanforderungen oder über die Lieferantenplattform einbezogen.

– Identifizierung von möglichen Themen (Anwendbarkeit) sowie deren Auswirkungen, Risiken und Chancen

Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse war die Themenliste der „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS 1 AR 16). Zunächst wurden die Themen anhand des Kriteriums „Anwendbarkeit“ eingegrenzt. Unternehmensspezifisch wurden die Themen „Soziales Engagement“ und „Cyber Security“ ergänzt. Diese Themenblöcke bildeten die Basis für die Sammlung möglicher wesentlicher negativer sowie positiver Auswirkungen, Risiken und Chancen. Diese wurden je nach deren Wirkungszeitraum in kurzfristig (<1 Jahr), mittelfristig (1-5 Jahre) oder langfristig (>5 Jahre) kategorisiert und es wurde festgelegt, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette sie auftreten. Im Rahmen der Aktualisierung im Berichtsjahr wurden neue Auswirkungen, Risiken und Chancen ergänzt.

– Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Für die Bewertung der Auswirkungen wurde eine Bewertungsskala von 1 bis 4 festgelegt. Für Auswirkungen wurde der Mittelwert aus den Faktoren Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit (bei negativen Auswirkungen) ermittelt. Es wurde außerdem unterschieden nach tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen. Bei den potenziellen Auswirkungen wurde zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Für die finanzielle Wesentlichkeit wurde

in Anlehnung an das Risikomanagement, eine Bewertungsskala von 1-4 festgelegt. Es wurde dann ein Mittelwert aus den Faktoren „finanzielle Performance“ und der „Eintrittswahrscheinlichkeit“ gebildet.

– **Konsolidierung der Ergebnisse und Festlegung der Schwellenwerte**

Gemäß den Anforderungen der ESRS wurde nach Abschluss der Bewertungsphase sowohl für die Auswirkungen als auch für die finanzielle Wesentlichkeit eine Wesentlichkeitsschwelle festgelegt. Das Ergebnis wurde in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengestellt.

– **Validierung und Freigabe durch den Vorstand**

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung wurden zunächst vom Nachhaltigkeitsteam validiert und mit strategischen und fachlichen Experten abgestimmt. Es wurden 2025 neue Validierungskriterien festgelegt. Anschließend wurden die IROs in 13 Handlungsfelder zusammengefasst. Diese wurden den Strategiefeldern Umwelt, Soziales und Governance zugeordnet (siehe Abbildung) und für jedes Handlungsfeld ein Verantwortlicher bestimmt. Die finale Liste der wesentlichen Themen wurde vom IMS Gear-Vorstand freigegeben.

– **Ableitung der Berichtsthemen**

Für das Berichtsjahr wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse fünf der zehn betrachteten

Themen mit insgesamt 23 Unter-Unterthemen als wesentlich identifiziert. Zu den dazugehörigen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Anlehnung an die ESRS.

Nach der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Unterthemen im Berichtsjahr erstmals als wesentlich bewertet:

- Kinder- und Zwangsarbeit in der Lieferkette (S2)
- Diversität (S1)

Folgende Unterthemen wurden nach der Überprüfung nicht mehr als wesentlich eingestuft:

- Besorgniserregende Stoffe/besonders besorgniserregende Stoffe (E2)
- Kinder- und Zwangsarbeit in der eigenen Belegschaft (S1)

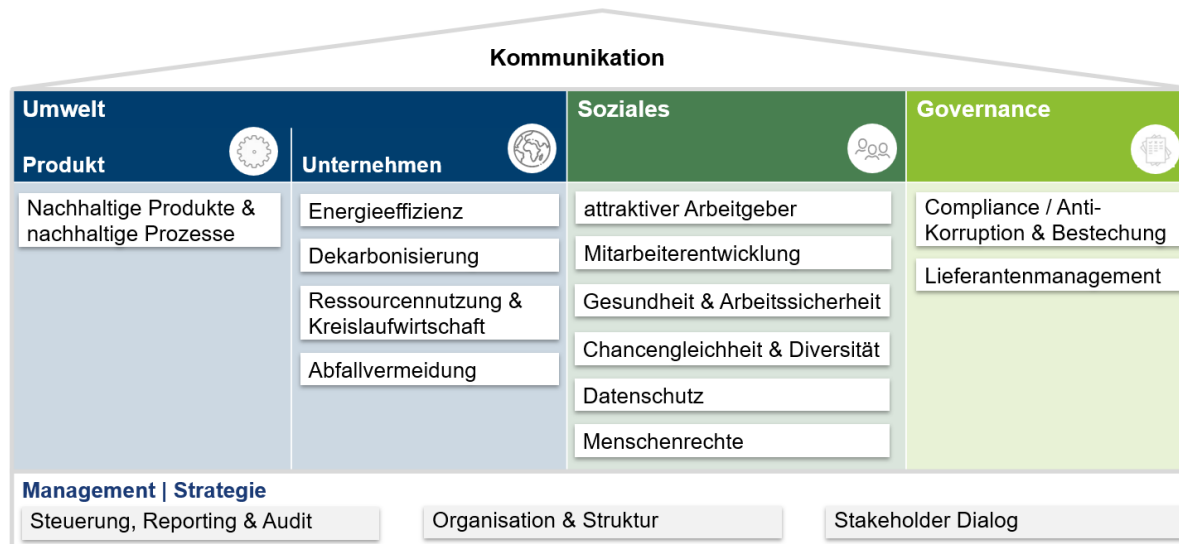


Abbildung: Struktur Handlungsfelder

Themenspezifische Besonderheiten bei der Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen:**Klimawandel (ESRS E1)**

Um unsere Auswirkungen auf den Klimawandel bewerten zu können erfassen wir die Treibhausgasemissionen unserer eigenen Produktion. Außerdem haben wir in diesem Zusammenhang im Berichtsjahr eine Klimarisikoprüfung durchgeführt. Diese Analyse ist unter E1 Klimawandel beschrieben.

Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Alle unsere Produktionsstandorte unterhalten ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Darüber stellen wir sicher, dass die umweltbezogenen Risiken, Chancen und Auswirkungen angemessen berücksichtigt werden. Eine Evaluierung der im Rahmen des Umweltmanagements festgestellten Risiken und Chancen ergab, dass IMS Gear, ohne die Berücksichtigung von GHG Emissionen, die unter der Rubrik E1 betrachtet werden, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Verschmutzung von Boden, Luft oder Wasser hat.

Wasser (ESRS E3)

Wir messen unseren Wasserverbrauch und haben unsere Standorte mit Hilfe des Aqueduct Water Risk Atlas auf Wasserstress geprüft. Dies war die Grundlage für die Bewertung in der Wesentlichkeitsanalyse. Da wir keine wasserintensiven Produktionsprozesse haben, wurde das Thema Wasser als nicht wesentlich eingestuft. Unsere unmittelbaren Lieferanten werden über den Verhaltenskodex für Lieferanten ebenfalls zur Ressourcenschonung verpflichtet.

Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4)

Unsere europäischen Produktionsstandorte liegen in keinem Schutzgebiet der „Natura 2000“. Die weiteren Standorte liegen ebenfalls nicht in der Nähe von Naturschutzgebieten. Daher haben wir, abgesehen von den Treibhausgas-Emissionen, die in E1 - Klimaschutz berücksichtigt werden, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität und Artenvielfalt.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir die Geschäftstätigkeiten auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen hinsichtlich der Ressourcenzuflüsse, Ressourcenabflüsse und Abfälle analysiert und bewertet. Dafür waren Experten aus dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie Umwelt- und Energiemanagement involviert.

Unternehmensführung (ESRS G1)

die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und unternehmensinternen Bestimmungen ist ein fester Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmenskultur. Dieses Handeln spiegelt sich in verschiedenen Prozessen, Richtlinien und Betrachtungsweisen wider, die bei der Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung berücksichtigt wurden.

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf das Management der Beziehungen zu unmittelbaren Zulieferern wurde auf bereits gewonnene Erkenntnisse aus den Einkaufsprozessen und Regelungen hinsichtlich Lieferantenauswahl, Lieferantenentwicklung und Lieferantenmanagement durch die Einbindung des verantwortlichen Fachbereiches zurückgegriffen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO Tabelle)

Thema	Unter-Thema	ID	Kurzbeschreibung	Art der IROs
Klimawandel (ESRS E1)	Anpassung an den Klimawandel	1	Klimarisiken Hochwasser, Starkregen, Sturm	Potenzielles Risiko
		2	Unsere Produkte sind meistens unabhängig von der Antriebsart und tendenziell in elektrischen Antrieben stärker vertreten. Neue Entwicklungen unterstützen die Elektromobilität	Tatsächliche Chance
		3	Wandel in der Automobilindustrie/ Strukturelle Umbrüche und Transformationsdruck	Tatsächliches Risiko
	Klimaschutz	4	Ausstoß von Scope 1, 2 Emissionen	Tatsächliche negative Auswirkung
		5	Emissionen aus den wesentlichen Scope-3-Kategorien	Tatsächliche negative Auswirkung
		6	Steigende Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden – insbesondere im Hinblick auf CO ₂ -Neutralität	Potenzielles Risiko
	Energie	7	Verbrauch von nichterneuerbaren Energien in Form von Strom, Gas, Öl und Kraftstoffen	Tatsächliche negative Auswirkung
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	Ressourcenzuflüsse	8	Verarbeitung von Primärmaterialien („endliche Rohstoffe“)	Tatsächliche negative Auswirkung
	Ressourcenabflüsse	9	Ressourcenschonende Produktionsprozesse durch Einsatz technologisch fortgeschrittener Fertigungsprozesse	Tatsächliche positive Auswirkung
		10	Der Markt und die Regulatorik fordern recyclingfähige, langlebige, aufrüstbare und reparierbare Produkte Das Risiko besteht darin, neuen Marktanforderungen gerecht zu werden.	Potenzielles Risiko
	Abfall	11	Abfallaufkommen	Tatsächliche negative Auswirkung

Thema	Unter-Thema	ID	Kurzbeschreibung	Art der IROs
Eigene Belegschaft (ESRS S1)	Arbeitsbedingungen	12	Langfristige sichere Arbeitsbedingungen	Potenzielle positive Auswirkung
		13	Angemessene Arbeitszeiten	Tatsächlich positive Auswirkung
		14	Faire Bezahlung	Tatsächlich positive Auswirkung
		15	Sozialer Dialog	Tatsächlich positive Auswirkung
		16	IMS Gear fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Tatsächlich positive Auswirkung
		17	In wirtschaftlich herausfordernden Phasen ist es schwieriger, Arbeitsplätze im bisherigen Umfang sicherzustellen	Tatsächliche negative Auswirkung
		18	Arbeitszeiten im 3-Schichtbetrieb, Überstunden im Rahmen von Projekten	Tatsächliche negative Auswirkung
		19	Attraktivität am Personalmarkt durch sichere, langfristige Arbeitsplätze	Potenzielle Chance
		20	Höhere Arbeitgeberattraktivität durch die Vorteile des Tarifvertrages in Hinblick auf Gehalt in Deutschland	Tatsächliche Chance
		21	Höhere Arbeitgeberattraktivität durch die Vorteile des Tarifvertrages in Hinblick auf die Arbeitszeiten in Deutschland	Tatsächliche Chance
		22	Gute Kommunikation (sozialer Dialog)	Tatsächliche Chance
		23	Zu hohe Tarifabschlüsse	Tatsächliches Risiko
24	Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen	Tatsächlich positive Auswirkung		
25	Krankheitsbedingte Fehlzeiten	Tatsächliches Risiko		

Thema	Unter-Thema	ID	Kurzbeschreibung	Art der IROs
Eigene Belegschaft (ESRS S1)	Chancengleichheit	26	Die Vergütung richtet sich nach der wahrgenommenen Aufgabe („equal pay“)	Tatsächlich positive Auswirkung
		27	Aufstiegschance nach Kompetenz und Potenzial für jeden ohne Berücksichtigung von Personenmerkmalen	Tatsächlich positive Auswirkung
		28	Nachvollziehbare Vergütungsstruktur fördert die Akzeptanz in der Belegschaft	Tatsächliche Chance
		29	Keine Duldung von Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz	Tatsächlich positive Auswirkung
		30	Kontinuierliche Förderung von Mitarbeitenden durch Schulungen und Kompetenzentwicklung	Tatsächlich positive Auswirkung
		31	Durch erfolgreiche Schulungen und Kompetenzentwicklung eine bessere Performance, höhere Mitarbeiterbindung und bessere Qualität der ausgeführten Tätigkeiten	Potenzielle Chance
		32	Unzureichende Qualifikationen im Hinblick auf zukünftige Anforderungen durch ein sich änderndes Geschäftsmodell	Potenzielles Risiko
	Sonstige Arbeitsbezogene Rechte	33	Schutz der personenbezogenen Daten unserer Mitarbeitenden	Tatsächlich positive Auswirkung
Arbeiter in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	Sonstige Arbeitsbezogene Rechte	34	Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit	Tatsächlich positive Auswirkung

Thema	Unter-Thema	ID	Kurzbeschreibung	Art der IROs
Unternehmenspolitik (ESRS G1)	Unternehmenskultur	35	Unser Wertekonzept und Verhaltenskodex in der Arbeitswelt fördert eine ethische Unternehmenskultur und bietet unseren Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld und anderen Stakeholdern die Zusammenarbeit mit einem ethischen und zuverlässigen Geschäftspartner.	Tatsächliche positive Auswirkung
		36	Eine positive und wertorientierte Unternehmenskultur wirkt sich langfristig in einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit und höheren Ertragskraft aus	Potenzielle Chance
	Schutz von Hinweisgebern	37	Bereitstellen unseres Hinweisgebersystems auf der Homepage	Tatsächlich positive Auswirkung
		38	Konsequente Vermeidung von Korruption und Bestechung	Tatsächlich positive Auswirkung
	Korruption und Bestechung	39	Die konsequente Vermeidung von Korruption und Bestechung stärkt die Reputation des Unternehmens, erhöht das Investorenvertrauen und fördert langfristig stabile Geschäftsbeziehungen.	Tatsächliche Chance
		Management der Beziehungen zu Lieferanten	40	Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten im Bereich der Nachhaltigkeit wirkt sich positiv auf die Verwirklichung von ethischem Handeln und Nachhaltigkeit in der Lieferkette aus.

SDG Commitment



Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (193 UN-Mitgliedstaaten) die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele Armut und Hunger beenden, Wohlstand für alle fördern, Menschenrechte schützen und Frieden für alle bringen.

Auch IMS Gear möchte Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen und hat sich explizit vier Ziele gesetzt, die durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden können.



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Die Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht für IMS Gear an oberster Stelle. Deshalb hört unser Engagement nicht beim Arbeitsschutz auf, sondern erstreckt sich weiter in verschiedene Bereiche des vorbeugenden Gesundheitsmanagements.

Details siehe Kapitel: Gesundheit & Arbeitssicherheit



SDG 4: Hochwertige Bildung

IMS Gear setzt schon seit Jahren auf gut qualifizierte Mitarbeitende. Für IMS Gear ist es daher wichtig Mitarbeitende auszubilden und auch deren Weiterbildung zu fördern.

Details siehe Kapitel: Mitarbeiterentwicklung



SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ressourceneffiziente Produkte und Prozesse gehören sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht zum Selbstverständnis von IMS Gear. Ebenso das Schließen der Stoffkreisläufe im Sinne einer Recycling- bzw. Kreislaufwirtschaft.

Details siehe Kapitel: Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltige Produkte & nachhaltige Prozesse



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dementsprechend hoch sind die Themen Dekarbonisierung und Energieeffizienz bei IMS Gear gewichtet. Daraus folgend wird mit konkreten Maßnahmen der CO₂-Ausstoß aktiv reduziert.

Details: E1 Klimawandel sowie Dekarbonisierung

Umwelt- informationen

E1 - Klimawandel

Thema	Art des IRO	ID	Erläuterung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont		
				◀	☑	▶	●●●	●●●	●●●
Anpassung an den Klimawandel	Potenzielles Risiko	1	Die Klimarisiken Hochwasser, Starkregen, Sturm können laut unserer Klimarisikoanalyse zunehmen und stellen ein finanzielles Risiko dar.		x				x
	Tatsächliche Chance	2	Unsere Produkte sind meistens unabhängig von der Antriebsart und tendenziell in elektrischen Antrieben stärker vertreten. Neue Entwicklungen unterstützen die Elektromobilität.		x	x	x	x	x
	Tatsächliches Risiko	3	Der Wandel in der Automobilindustrie und damit verbundene strukturelle Umbrüche der kompletten Wertschöpfungskette führen zu hohem Transformationsdruck.		x	x	x	x	x
Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	4	Durch den Ausstoß von Treibhausgasemissionen in unserer eigenen Produktion (Scope 1 und Scope 2) haben wir eine negative Auswirkung auf die Umwelt.		x		x	x	x
	Tatsächliche negative Auswirkung	5	Der Ausstoß von Treibhausgasemissionen bei der Herstellung und Gewinnung von Rohstoffen und Zukaufteilen in unserer Wertschöpfungskette sowie bei der Weiterverarbeitung, Verwendung unserer Produkte bis hin zum Lebenszyklusende (wesentliche Scope 3 Kategorien) hat ebenfalls eine negative Auswirkung auf die Umwelt.	x		x	x	x	x
	Potenzielles Risiko	6	Unsere Kunden haben steigende Nachhaltigkeitsanforderungen, wie z.B. CO ₂ Neutralität oder CO ₂ reduzierte Produkte. Werden diese Anforderungen nicht in ausreichendem Maße erfüllt, besteht das Risiko, Marktanteile zu verlieren oder im Extremfall den Zugang zu bestimmten Märkten nicht mehr zu erhalten.	x	x			x	x
Energie	Tatsächliche negative Auswirkung	7	Durch den Verbrauch von nichterneuerbaren Energien in Form von Strom, Gas, Öl und Kraftstoffen, die direkt oder indirekt zur Herstellung unserer Produkte in unseren Produktionsstätten, Verwaltungsgebäuden und durch unseren Fuhrpark benötigt werden, haben wir eine tatsächliche negative Auswirkung auf die Umwelt und den Menschen.		x		x	x	x

Der Themenbereich Klimawandel wurde im Rahmen der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich für IMS Gear definiert. Es wurde auch eine Klimarisiko- und Resilienz Analyse durchgeführt, die auf der folgenden Seite näher beschrieben wird.

Die Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug auf Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz werden im Handlungsfeld Dekarbonisierung zusammengefasst. Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den IROs finden sich ebenfalls im Kapitel Dekarbonisierung.

Die Energie betreffenden Auswirkungen werden im Handlungsfeld Energieeffizienz koordiniert. Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen dazu werden im Kapitel Energieeffizienz beschrieben.

Klimarisiko und Resilienzanalyse

IMS Gear hat im Jahr 2024 eine detaillierte Klimarisiko- und Resilienzanalyse durchgeführt. Dabei wurden sowohl die physischen als auch die transitorischen Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben können, betrachtet. Physische Risiken sind solche, die aufgrund von z.B. Extremwetterereignissen eine Gefahr für Menschen, Vermögenswerte oder auch für die Aufrechterhaltung der Lieferketten darstellen. Transitorische Risiken ergeben sich aus dem Übergang zu einer dekarbonisierten Wirtschaft und können z.B. darin begründet sein, dass sich die regulatorischen Vorgaben oder das Kundenverhalten angesichts des Klimawandels verändern. Für die Klimarisikoanalyse wurden die Zeithorizonte mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis 2050 betrachtet.

Physische Klimarisiken

Die physischen Klimagefahren werden in die zwei Kategorien „chronisch“ und „akut“ unterteilt. Dabei sind chronische Klimagefahren solche, die über einen längeren Zeitraum kontinuierlich langfristige Schäden erzeugen können, wie z.B. die Änderung der Windverhältnisse, die Versauerung der Ozeane oder der Anstieg des Meeresspiegels. Die akuten physischen Klimagefahren sind durch plötzliches Auftreten und kurzfristige Auswirkungen gekennzeichnet. Darunter fallen beispielsweise Stürme, Taifune, Hitzewellen oder Wald- und Flächenbrände.

Im Zuge der Klimarisikoanalyse wurde für alle IMS Gear Produktionsstandorte überprüft, inwiefern sie durch die in der ESRS (Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139) aufgeführten Klimagefahren betroffen sein könnten. Für eingekaufte Materialien mit einer entsprechend hohen Relevanz wurde ebenfalls eine Risikobetrachtung der Zulieferkette durchgeführt. Für die Bewertung wurde neben dem aktuellen Szenario das pessimistische SSP5-RCP8.5 Szenario des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) zugrunde gelegt. Dieses Szenario geht davon aus, dass das Klimaziel einer Erderwärmung von max. 1,5 °C deutlich überschritten wird und legt einen Temperaturanstieg zwischen 3,2 °C und 5,4 °C bis zum Ende des Jahrhunderts zugrunde. Der Einbezug dieses sehr pessimistischen Szenarios basiert auf folgender Überlegung: Wenn bei einer Worst-Case-Betrachtung die physischen Risiken für die Produktionsstandorte beherrschbar sind, ist dies ebenfalls in weniger extremen Szenarien gegeben.

Die Bewertung der einzelnen Klimagefahren je Standort wurde auf Basis frei verfügbarer Informationen und unter Einbeziehung weiterer Informationen unserer Geschäftspartner durchgeführt. Darüber hinaus waren Fachabteilungen und die Standortverantwortlichen in den Prozess eingebunden. Auf Basis der Ergebnisse für die betrachteten Szenarien wurde für die potenziell relevanten Klimagefahren betrachtet, ob in ausreichendem Maße Anpassungslösungen bereits vorhanden sind oder noch in die weiteren Planungen einbezogen werden müssen.

Transitorische Klimarisiken

Die transitorischen Risiken werden in die Bereiche Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation unterteilt und resultieren aus den gesellschaftlichen Veränderungen, die sich aus dem Klimawandel ergeben.

Politik und Regulatorik

Seitens Politik und Recht ergeben sich Risiken aus sich schnell verändernden regulatorischen Anforderungen, deren Adaption jeweils mit hohem Aufwand und Kosten verbunden ist. Dabei sind nicht nur die Themen Energie und CO₂ Ausstoß zu betrachten, sondern auch die Herausforderungen, die sich durch die notwendige Substitution von Stoffen, die zukünftig einem Verbot unterliegen könnten, ergeben. Hier gilt es technisch gleichwertige Lösungen zu finden, welche die zukünftigen regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Verbotstoffen oder geforderter Recyclingquoten erfüllen.

Technologie

Die rasante Entwicklung neuer Technologien, wie Elektromobilität, autonomes Fahren etc., erfordert von Zulieferern schnelle Anpassungen und Investitionen in neue Technologien. Ebenso gilt es bereits heute die richtigen Investitionsentscheidungen zu treffen, sodass auch vor dem Hintergrund einer dekarbonisierten Wirtschaft ein längerfristiger Einsatz der Investitionsgüter, wie z.B. Heizungsanlagen oder Härteöfen, sinnvoll möglich ist.

Markt

Aus den sich ändernden Anforderungen des Marktes, die aus einem sich wandelnden Kundenverhalten resultieren, ergibt sich ein weiteres transitorisches Risiko: Vor dem Hintergrund des Klimawandels kann es zu massiveren und schnelleren Veränderungen im Kundenverhalten kommen, als dies unter normalen Voraussetzungen der Fall wäre. Des Weiteren besteht in der Versorgung mit erneuerbaren Energieträgern, wie z.B. grünem Wasserstoff und grünem Strom, das Risiko, dass diese zukünftig nicht in ausreichendem Maße und/oder nicht zu konkurrenzfähigen Preisen zur Verfügung stehen.

Reputation

Sofern keine oder nur halbherzige Schritte hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften und zum Schutz des Klimas unternommen werden, besteht das Risiko, dass die Reputation des Unternehmens Schaden nimmt. In diesem Zusammenhang ist es daher von Bedeutung, die potenziellen Klimagefahren, die Auswirkungen auf das Funktionieren der Lieferketten haben könnten, ausreichend in den strategischen Überlegungen zu berücksichtigen, damit IMS Gear trotz steigender physischer Klimarisiken dauerhaft als zuverlässiger Geschäftspartner wahrgenommen wird.

IMS Gear begegnet diesen transitorischen Herausforderungen durch die weitere Umsetzung seiner in den vergangenen Jahren erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie, in der der Klimaschutz fest verankert ist. Darüber hinaus befasst sich ein interdisziplinär besetztes Projektteam intensiv damit, welche Strategien und Geschäftsfelder unter den sich rasant verändernden Voraussetzungen für IMS Gear mit Blick auf das Jahr 2050 von Bedeutung sind. Im näheren Zeithorizont ist es grundsätzlich positiv, dass das Produktportfolio von IMS Gear zum größten Teil unabhängig vom Verbrenner ist, und dass bereits in der Vergangenheit Lösungen entwickelt wurden, die für die E-Mobilität unabdingbar sind.



Dekarbonisierung

Anpassungsstrategien

Klimaschutz

Der erste Schritt zur Erreichung der CO₂-Neutralität im eigenen Geschäftsbereich ist die Steigerung der Energieeffizienz und daraus folgend eine Reduktion des Energieverbrauchs. Im zweiten Schritt erfolgt, sofern es technisch möglich ist, parallel zu den Energieeffizienzmaßnahmen eine sukzessive Umstellung auf CO₂-neutrale Energien, wie z.B. der Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen. Soweit technisch und wirtschaftlich möglich wird bei Anlagen, die aktuell noch mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, schrittweise auf elektrisch beheizte Systeme umgestellt.

Anpassung an den Klimawandel

Das Produktportfolio von IMS Gear kann grob in die Bereiche Automotive, Light Mobility (z.B. Antriebskomponenten für E-Bikes) und Industrieanwendungen aus unserem Baukasten für Planetengetriebe eingeteilt werden. Im anteilig größten Bereich Automotive sind die Produkte von IMS Gear zum Großteil unabhängig von der Antriebstechnologie des Fahrzeugs im Einsatz. Vielmehr

sind viele Produkte, insbesondere in den Anwendungsfeldern Bremsen und Lenkung, beim Bau von E-Fahrzeugen zwingend notwendig, sodass aufgrund klimabedingter Steigerungen der E-Fahrzeuganteile am Gesamtmarkt keine negativen Auswirkungen auf das Automotive-Geschäft zu erwarten sind.

Im Bereich elektrisch betriebener Light Mobility (z.B. E-Bikes) ist vor dem Hintergrund der klimabedingten Hinwendung zu elektrischer Mobilität mit einem stabilen Marktumfeld zu rechnen.

Bei den Industrieanwendungen unserer Planetengetriebe ist nicht mit einer signifikanten Änderung der Absatzmengen aufgrund des Klimawandels zu rechnen. Im Sinne einer langfristig nachhaltigen Geschäftsstrategie sind in dieser Sparte Geschäftsmodelle in Erprobung, bei denen der Ressourceneinsatz durch das Verfolgen einer konsequenten Kreislaufwirtschaft auf ein Minimum reduziert wird.

Den Forderungen unserer Kunden nach einer CO₂-freien Produktion begegnen wir mit einer proaktiven Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie in unseren eigenen Geschäftsbereichen (Scope 1 & 2). Insbesondere im

Automotive-Geschäft kann eine Umstellung auf CO₂-reduzierte oder -neutrale Rohmaterialien, wie z.B. Kunststoffgranulate nur in enger Abstimmung mit den Kunden erfolgen, da hierbei jegliche Änderungen bei den verwendeten Materialien aufwändige Validierungen nach sich ziehen. In Anbetracht dessen betrachten wir die Dekarbonisierung der Zulieferkette als eine große Herausforderung, die es gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern zu meistern gilt.

THG-Emissionsreduktionsziel

Das Ziel von IMS Gear ist es bis zum Jahr 2035 CO₂-neutral in den eigenen Geschäftsprozessen (Scope 1 & 2) zu sein. In der Zulieferkette (Scope 3 upstream) ist das Zieljahr für die CO₂-Neutralität 2040. Beim Festlegen der Ziele haben wir uns sowohl an den Erwartungen unserer Kunden orientiert als auch an den Richtlinien der Science Based Targets Initiative (SBTi) zur Einhaltung der Klimaziele des Pariser Klimaabkommens. Ein Beitritt zur SBTi erfolgte bislang jedoch nicht.

Als Zulieferer von Komponenten, die von unseren Kunden in weitere Systeme eingebaut werden, können wir nur bedingt Angaben zu Scope 3 downstream Emissionen machen. Demzufolge liegt unser Fokus zunächst auf den Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Lieferkette.

Dekarbonisierungshebel im eigenen Geschäftsbereich Scope 1 & 2

Als Basisjahr für die CO₂-Emissionen wurde das Jahr 2021 festgelegt. In diesem Jahr entstanden über 90% der CO₂-Emissionen in den eigenen Geschäftstätigkeiten durch den Bezug von elektrischer Energie und werden entsprechend unter Scope 2 ausgewiesen. Die direkten Emissionen, die unter Scope 1 ausgewiesen sind, verteilen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Härterei, fossil betriebene Heizungen der Produktionswerke und Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge.

Dekarbonisierungshebel Scope 1

Die Verringerung der direkten Emissionen (Scope 1) ist je nach Bereich, in dem sie entstehen, sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht zum jetzigen Zeitpunkt herausfordernd. Dabei geht es im Kern um die Frage, ob aktuell mit fossiler Energie betriebene Heizsysteme zukünftig elektrisch mit Grünstrom betrieben werden oder ob erneuerbare Brennstoffe, wie z.B. grüner Wasserstoff, eingesetzt werden können.

Härterei

Der Härterei kommt als größter Emittent unserer Scope 1 Emissionen ein besonderes Augenmerk zu. Sofern möglich, wird hier bei anstehenden Neuinvestitionen heute schon auf elektrisch beheizte Systeme zurückgegriffen. Um die Scope-1-Emissionen der Härterei langfristig und wirkungsvoll zu reduzieren, wäre entweder eine vollständige Umstellung auf elektrische Beheizung oder der Einsatz erneuerbarer Brennstoffe – wie beispielsweise grüner Wasserstoff – erforderlich. Beide Optionen erfordern eine sorgfältige Prüfung hinsichtlich technischer Machbarkeit sowie wirtschaftlicher Tragfähigkeit.

Heizung

Der zweitgrößte Anteil der Scope 1 Emissionen kommt durch das Beheizen der deutschen Werke mit Heizöl und Erdgas zustande. Dabei wird durch den Einsatz von Wärmerückgewinnung, teilweise in Kombination mit Wärmepumpen, der Anteil fossiler Energieträger möglichst gering gehalten. Für die zusätzlich benötigte Heizenergie kommen zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils fossile Energieträger, wie Erdgas oder Heizöl, zum Einsatz. Eine Umstellung der Bestandwerke auf eine komplett elektrische Beheizung über Wärmepumpen muss aus technischer und wirtschaftlicher Sicht bewertet werden und könnte erst mittel- bis langfristig umgesetzt werden. In dieser Hinsicht müssen zukünftige Möglichkeiten zum aktuellen Zeitpunkt technologieoffen betrachtet werden. So könnten sich sowohl durch das im Ausbau befindliche Fernwärmenetz

als auch durch Entwicklungen im Bereich erneuerbarer Brennstoffe zukünftig Lösungen ergeben, die Vorteilhaft gegenüber einer rein elektrischen Beheizung sind.

Fuhrpark

Bei den Firmenfahrzeugen konnte in den letzten Jahren durch eine sukzessive Umstellung auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge bereits eine deutliche Reduktion der direkten Emissionen erreicht werden. Dieser Weg wird auch zukünftig weiter beschritten, sodass sich der Anteil an elektrischen Fahrzeugen, die mit Grünstrom betrieben werden, weiter erhöht. Somit werden die Scope 1 Emissionen, die durch Kraftstoffverbräuche der Firmenfahrzeuge entstehen weiter reduziert.

Dekarbonisierungshebel Scope 2

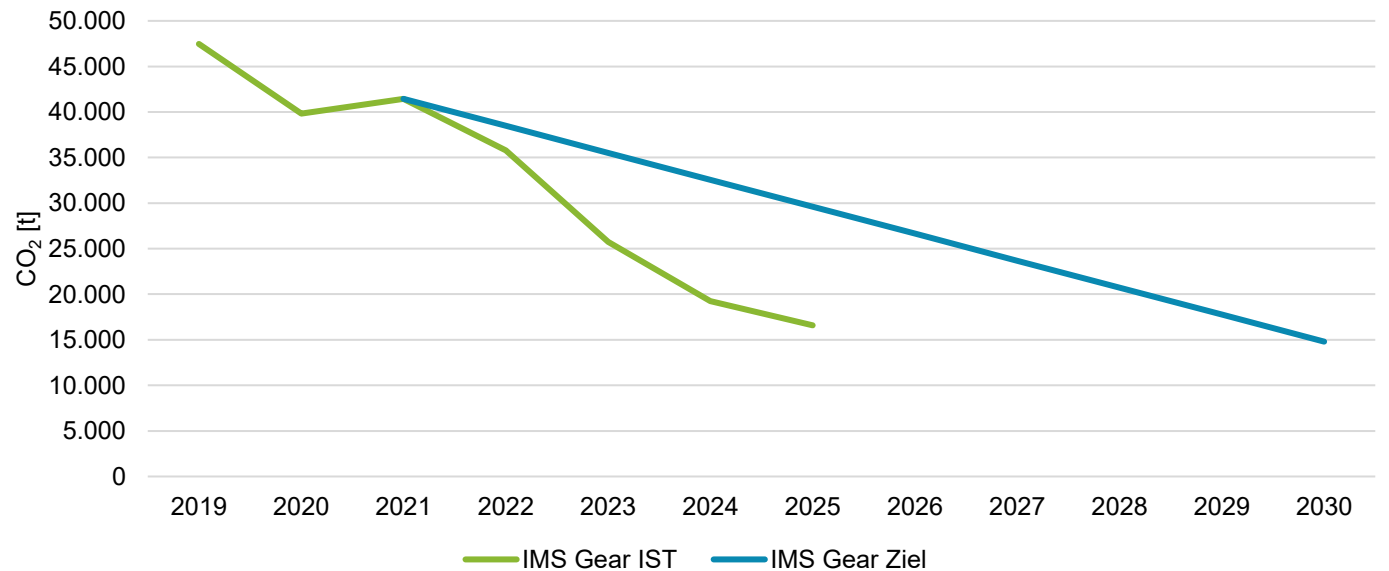
Der größte Dekarbonisierungshebel innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten ergibt sich aus dem Einsatz elektrischer Energie in unseren Produktionswerken. In unserem Basisjahr 2021 wurde der Strom an allen Standorten zu den ortsüblichen Strommixen bezogen und war für über 90% der CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbereich (Scope 1 & 2) verantwortlich. Im Jahr 2022 wurde mit der Umstellung aller deutschen Standorte auf Grünstrom ein erster Schritt unternommen, um diese Emissionen zu reduzieren. In den Folgejahren wurde dieser Weg mit dem Bezug von Grünstrom an anderen Produktionsstandorten weiter beschritten und es ist geplant den Grünstromanteil weiter zu erhöhen, sodass bis spätestens zum Jahr 2035 alle Werke zu 100% auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt sind. Parallel wird dieser Prozess durch die Installation von Photovoltaik Anlagen unterstützt, sodass ein Teil des benötigten Stroms auf nachhaltige Weise direkt vor Ort erzeugt wird. Die erste firmeneigene PV-Anlage ging Ende 2023 in unserem Werk in Querétaro in Betrieb.

Dekarbonisierungshebel Scope 3 vorgelagerte Lieferkette

Ein großer Anteil des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte entfällt auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Hierbei ist es wichtig mit belastbaren Primärdaten der eingekauften Materialien zu arbeiten, um auf dieser Basis sinnvolle Maßnahmen zur CO₂-Reduktion ableiten zu können. Hierzu stehen wir mit unseren Lieferanten im Dialog, da

durchgängige Erfolge bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nur durch eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in den verschiedenen Zulieferebenen erreicht werden können. Diese Zusammenarbeit im Sinne einer zunehmend CO₂-neutralen Wertschöpfungskette aufzubauen, betrachten wir gleichermaßen als wichtige Herausforderung und große Chance, die wir aktiv und gezielt nutzen wollen.

CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2)



Wir erfassen unsere Energieverbräuche über alle Energieträger und können auf dieser Basis die Treibhausgasemissionen für unseren Scope 1 & 2 ermitteln. Seit dem Jahr 2024 werden auch die Emissionen von fluorierten Treibhausgasen, wie sie z.B. in Kältemitteln von Klimaanlagen zum Einsatz kommen, in der Bilanz aufgeführt.

Die Erfassung und Bewertung der Scope 3-Emissionen ist Teil unserer Klimastrategie. Aktuell kann jedoch noch keine belastbare Kennzahl zu den Scope 3-Emissionen ausgewiesen werden. Dies liegt insbesondere an der Komplexität der Datenerhebung entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette sowie an der eingeschränkten Datenverfügbarkeit. Wir arbeiten derzeit an der Entwicklung geeigneter Methoden und Prozesse zur systematischen Erfassung dieser Emissionen. Ziel ist es, in den kommenden Berichtsjahren eine transparente und konsistente Datenbasis zu schaffen, um auch in diesem Bereich gezielte Reduktionsmaßnahmen ableiten und umsetzen zu können. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Datengrundlage sowie der enge Dialog mit unseren Lieferanten sind dabei wesentliche Schritte auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Klimabilanz.

Die Emissionsintensität ermitteln wir unternehmensspezifisch in Bezug auf die Wertschöpfung und weisen sie zusätzlich bezogen auf den Umsatz aus.

Emissionsintensität - unternehmensspezifisch
Scope1+2/Wertschöpfung

kg CO _{2e} /Tsd. €	2023	2024	2025
IMS Gear Gruppe	77	58*	54

*ab 2024 inkl. fluoriertes Treibhausgase

Emissionsintensität

THG Gesamtemission*/Konzern Nettoeinnahmen

t CO _{2e} /Mio. €	2024	2025
Treibhausgasintensität - marktbezogen	33	31
Treibhausgasintensität - standortbezogen	82	83
Konzernnettoumsatz**	578	534
	Mio. €	Mio. €

*Aktuell nur Scope1 +2

**dies entspricht den Umsatzerlösen aus dem Konzernabschluss

THG-Emissionen Scope 1 und 2

IMS Gear Gruppe in t CO _{2e}	2024	2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	3.012*	2.824
Scope-2 THG Emissionen - marktbezogen	16.239	13.767
Scope-2 THG Emissionen - standortbezogen	44.491	41.508
THG-Gesamt - marktbezogen	19.251	16.591
THG-Gesamt - standortbezogen	47.503	44.332

*ab 2024 inkl. fluoriertes Treibhausgase

Energieeffizienz

Ein sorgsamer und effizienter Einsatz von Energie ist sowohl unter ökonomischen als auch ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll. Vor diesem Hintergrund kommt bei IMS Gear dem Energiemanagement bereits seit vielen Jahren eine hohe Bedeutung zu. Im Jahr 2022 wurde ein über alle weltweiten Standorte vernetztes Energieteam ins Leben gerufen. Dieses Team ermittelt die an den jeweiligen Standorten bewährten Aktivitäten und Erfahrungen im Sinne eines „Best Practice Sharings“ und überträgt sie auf die übrigen Standorte. Auf diese Weise profitieren Standorte, die bislang noch nicht nach ISO 50001 zertifiziert sind, von den Erfahrungen bereits zertifizierter Standorte.

Bei der Etablierung zukünftiger Produktionsprozesse können wir aufgrund der engen Verzahnung von Produkt- und Prozessentwicklung innerhalb des eigenen Hauses direkten Einfluss auf die Energieeffizienz nehmen.

Energieintensität* - unternehmensspezifisch

in MWh/Tsd. € Wertschöpfung

	2023	2024	2025
IMS Gear Gruppe	348	334	341

Gemäß unserer Strategie „Innovation ist Zukunftssicherung“ legen wir bei der Festlegung der idealen Fertigungsprozesse innerhalb unserer Industrial Engineering-Bereiche unser Augenmerk von Anfang an auf energiesparende Prozesse.

Um die Entwicklung der Energieeffizienz aufzeigen zu können, verwenden wir unternehmensspezifisch die Kennzahl Energieintensität, bei der der Energieverbrauch mit der Wertschöpfung ins Verhältnis gesetzt wird. Unser Ziel ist es, ausgehend vom Basisjahr 2021 die Energieintensität bis zum Jahr 2030 um 20% zu verbessern.

Energieintensität im Zusammenhang mit Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren

in MWh/Mio. €	2024	2025
IMS Gear Gruppe	192	197
Umsatz aus klimaintensiven Sektoren*	578 Mio. €	534 Mio. €

*Alle Umsätze von IMS Gear werden im klimaintensiven Sektor C – verarbeitendes Gewerbe erwirtschaftet, daher entspricht dieser Umsatz dem Konzernumsatz lt. Geschäftsbericht

Energieverbrauch, Energieerzeugung

IMS Gear Gruppe in MWh	2024		2025	
Gesamtenergieverbrauch	110.930		105.440	
Gesamtenergieverbrauch fossiler Energie	33.448	30%	30.740	29%
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	-		-	
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	2.163		2.125	
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	8.469		8.573	
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	140		130	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	22.676		19.912	
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen	6.615	6%	5.957	6%
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	70.867	64%	68.743	65%
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	69		57	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	70.116		67.910	
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	682		776	
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	-		-	
Erzeugung erneuerbarer Energie	682		776	

E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Thema	Art des IRO	ID	Erläuterung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont		
				◀	☑	▶	●○○	●●○	●●●
Ressourcen-zuflüsse einschließlich Ressourcen-nutzung	Tatsächliche negative Auswirkung	8	Durch die Verarbeitung von Primärmaterialien ("endliche Rohstoffe"), wie z.B. Aluminium, Stahl, Kunststoffen und durch den Zukauf von Elektronikbauteilen und sonstigen Zukaufteilen aus Sinter, Zink usw. haben wir eine negative Auswirkung auf die Umwelt.	x	x		x	x	x
Ressourcen-abflüsse	Tatsächliche positive Auswirkung	9	Ressourcenschonende Produktionsprozesse durch Einsatz technologisch fortgeschrittener Fertigungsprozesse.		x		x	x	
	Potenzielles Risiko	10	Der Markt und die Regulatorik fordern recyclingfähige, langlebige, aufrüstbare und reparierbare Produkte (Altfahrzeugrichtlinie/End of Life Vehicle Regulation ELVR). Das Risiko besteht darin, neuen Marktanforderungen gerecht zu werden.		x	x		x	x
Abfälle	Tatsächliche negative Auswirkung	11	Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entsteht Abfall insbesondere durch die Produktion sowie durch die Verpackung von Rohmaterialien, Zukaufteilen und Fertigteilen. Dazu zählen produktionsbedingte Reststoffe wie Metallspäne, Kunststoffreste oder Ausschussteile, ebenso wie Transportverpackungen.		x		x	x	x

Der Themenbereich Ressourcenzuflüsse und -abflüsse sowie Abfälle wurde im Rahmen der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich für IMS Gear bestätigt.

Die Auswirkungen in Bezug auf Ressourcenzuflüsse werden im Handlungsfeld Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft koordiniert. Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen werden im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ beschrieben.

Die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Ressourcenabflüsse werden im Kapitel „Nachhaltige Produkte & nachhaltige Prozesse“ erläutert.

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zum Thema Abfälle finden Sie im Kapitel „Abfallvermeidung“.

◀ Vorgelagerte WK ☑ eigene Produktion ▶ nachgelagerte WK ●○○ kurzfristig ●●○ mittelfristig ●●● langfristig

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

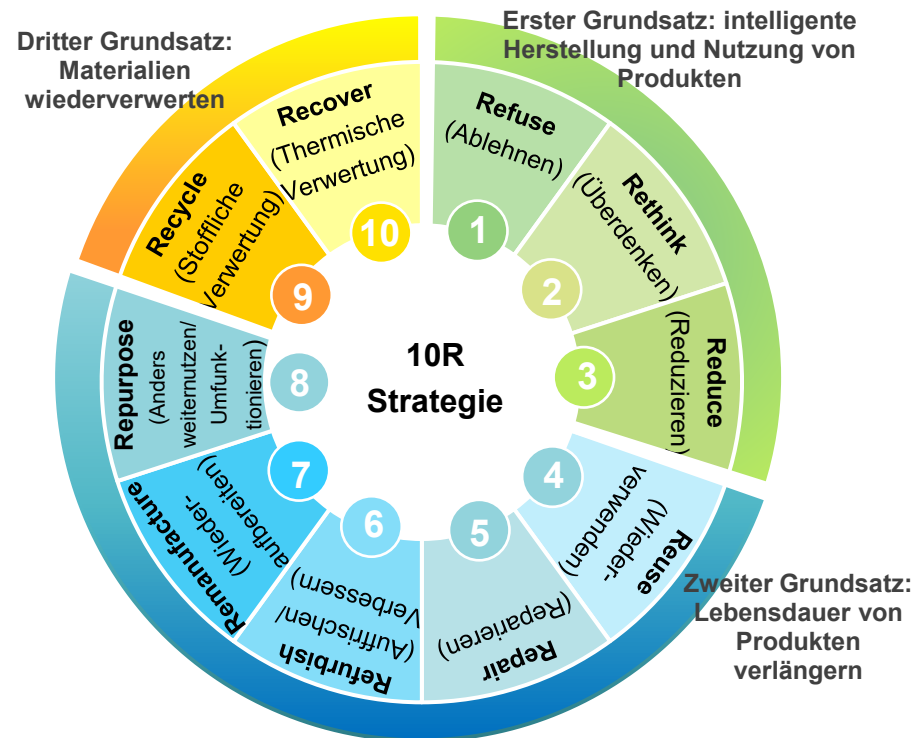
IMS Gear legt großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit endlichen Rohstoffen. Durch den Auf- und Ausbau von Prozessen und Geschäftsmodellen im Kontext Kreislaufwirtschaft können wir Rohstoffe, Baugruppen und Komponenten ohne negative Umweltauswirkungen zurückgewinnen und auf verschiedenen Ebenen der 10R-Strategie erneut einsetzen. Unser Ziel ist es, recycelte Materialien umfassend in unseren Produkten zu nutzen.

Der nachhaltige und effiziente Einsatz von Ressourcen wie beispielsweise Kunststoffen oder Metallen sowohl in den Produkten (Getriebeaktuatoren und -komponenten) als auch im Kontext Abfall durch Produktion und Verpackung ist eine wichtige Säule der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Die Aktivitäten der Strategie zahlen sowohl auf die Thematik Umweltschutz (Product Carbon Footprint, PCF), die Ressourcenverfügbarkeit (Lokale und globale Materialkreisläufe) als auch Abfallwirtschaft (Reduzierung durch optimierte Fertigung bzw. 10R-Strategie für Produkte) ein. Die 10R-Strategie stellt dabei einen ganzheitlichen Ansatz der Kreislaufwirtschaft dar, der den gesamten Produktlebenszyklus adressiert und darauf abzielt, Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen

systematisch zu minimieren. Sie priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Materialeinsatz vor der Wiederverwertung und ordnet diese nach ihrem ökologischen Nutzen (siehe Abbildung).

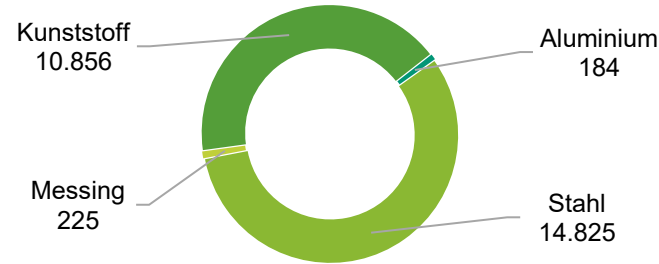
Unter effizientem Einsatz verstehen wir die anwendungsoptimierte und stetig zu reduzierende Verwendung von Primärmaterialien bei gleichzeitig steigendem Einsatz von Sekundärmaterial. Ebenfalls erfolgt die Auswahl der Materialien unter Berücksichtigung der Produkthanforderungen entsprechend der Prinzipien der 10R-Strategie. Gesteigerter Focus liegt auf den lebensverlängernden Prinzipien Reuse, Repair, Refurbish und Remanufacture sowie den Prinzipien Recycle und Recover auf Materialebene. Die operative Umsetzung der Strategie im Bereich Research & Development erfolgt mittels der Eco-Design-Richtlinie. Diese ist aktuell ein wachsendes Dokument und wird derzeit mit Schwerpunkt auf Recyclingfähigkeit und PCF ausgerollt.



Die Sekundärmaterialquote der eingesetzten Rohmaterialien sehen wir als zentralen Indikator zur Bewertung der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeits- und Risikoanalyse haben wir Kunststoff, Messing, Aluminium und Stahl als Schlüsselmaterialien identifiziert. Für diese Werkstoffe betrachten wir die zugehörigen besonders relevanten bzw. kritischen Rohstoffe (SRM/CRM) – insbesondere Bauxit, Alumina und Aluminium in der Aluminium-Wertschöpfungskette sowie Kupfer als zentralen Bestandteil von Messing. Entlang der Lieferkette bewerten wir Verfügbarkeitsrisiken, Preis- und Geopolitikabhängigkeiten sowie ökologische und soziale Auswirkungen und leiten daraus Maßnahmen wie Lieferantendialoge, Transparenzanforderungen, Recyclinganteile und Substitutionsprüfungen ab, um die Versorgungssicherheit zu stärken und gleichzeitig Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Eingesetzte Schlüsselmaterialien
IMS Gear Gruppe, in Tonnen pro Jahr



Sekundärmaterialquote in%*	2024	2025
Stahl	60%	55%
Messing	95%	96%
Aluminium	40%	58%
Kunststoff	0%	0%

* in Bezug auf unsere Wareneingänge. Falls für ein Material keine Primärdaten unseres Lieferanten vorliegt, wurden Branchendurchschnittswerte angenommen.

Konfliktmineralien – ein integraler Bestandteil unserer verantwortungsvollen Lieferkette

Die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen, insbesondere von Metallen, ist fester Bestandteil unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht. Unsere Lieferanten sind verpflichtet, die konfliktfreie Herkunft aller in unseren Produkten eingesetzten Metalle nachzuweisen. Hierzu setzen wir das international anerkannte Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative (RMI) ein.

Die Erfassung und Auswertung der Lieferantenerklärungen erfolgt softwaregestützt und systematisch, um vollständige Transparenz in der Lieferkette sicherzustellen. Bei Hinweisen auf den Einsatz konfliktbehafteter Rohstoffe fordern wir unverzüglich konkrete Maßnahmen zur Umstellung auf nachweislich konfliktfreie Quellen.

Wir verstehen den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmineralien nicht nur als regulatorische Anforderung, sondern als wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit und ethischen Integrität in der globalen Wertschöpfungskette.

Nachhaltige Produkte und nachhaltige Prozesse

Umweltaspekte sind bei der Entwicklung neuer Produkte in den verschiedenen Phasen des Produktentstehungsprozesses fest verankert. Die Entwicklung nachhaltiger Produkte umfasst die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte, um umweltfreundlichere und sozialverträglichere Produkte zu schaffen. Dies beinhaltet in erster Linie die Materialauswahl und das Produktdesign sowie die dazugehörigen Produktionsprozesse.

Im Rahmen eines Lebenszyklusmanagements betrachten wir auch die Phasen während und nach der Nutzungszeit unserer Produkte und kommunizieren diese transparent. Produktspezifische Checklisten, die an unsere Konstruktionsrichtlinien angebunden sind, helfen uns, den Produktlebenszyklus hinsichtlich aller relevanten Aspekte in den einzelnen Prozessschritten zu begleiten und objektiv zu bewerten. Diese Kriterien orientieren sich an der ISO 14006.

Die Digitalisierung spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle im ökologischen Entwicklungsprozess und trägt zur Umsetzung einer dekarbonisierten, ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft sowie zur Steuerung komplexer ökologischer Systeme bei. Aktuell läuft das PoC (Proof of

Concept / Machbarkeitsnachweis) für einen Digitalen Zwilling im Produktionsumfeld, um die Materialverschwendung durch Anfahrteile oder Produktionsschwankungen signifikant zu reduzieren.

Laufende Vorentwicklungsprojekte zur gesamtheitlichen Evaluierung (Produkt und Fertigung) der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Rezyklat, biobasierter Kunststoffe oder Green Steel erweitern ergänzend den Wissenstand im Unternehmen und dienen der risikominimierten Erprobung und Optimierung der Design-Richtlinie. Die Erweiterung der Richtlinie auf für die Kreislaufwirtschaft wichtige Punkte wie Reuse oder Refurbish wird ebenfalls innerhalb laufender Projekte hinsichtlich technischer Möglichkeiten sowie regionaler und globaler Marktanforderungen erarbeitet und erprobt.

Die im Automobilbereich eingesetzten Produkte sind auf eine maximale Lebensdauer und langfristige Funktionalität ausgelegt, die in der Regel die Nutzungsdauer des Fahrzeugs übersteigt. Aus diesem Grund ist eine Reparierbarkeit der Produkte nicht erforderlich.

Die Kreislaufwirtschaft im Kontext der 10R-Strategie ist ein zentraler Punkt für unser Unternehmen. Neben großen

Potenzialen für neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Trash2Cash oder servicebasierte Funktionen (X-as-a-Service) ermöglicht das Konzept der Kreislaufwirtschaft eine Risikominimierung bezüglich der Ressourcenverfügbarkeit.

Aufgrund der starken Verzahnung von Produkt und Fertigungsprozess liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeit von Fertigungsprozessen. Besonders im Kunststoffbereich laufen bereits seit einigen Jahren Projekte bezüglich der Rezyklierbarkeit von Kunststoffabfällen aus der eigenen Produktion und seit neuerem auch Projekte zum Einsatz von Post-Consumer- bzw. Post-Industrial-Granulat. Ebenfalls werden Technologien zur Reduzierung des Rohstoff- und Energieverbrauches untersucht, weiterentwickelt und für den Serieneinsatz validiert. Die Summe der Projekte erstreckt sich dabei von Grundlagenforschung bis hin zur direkten Anwendung in Serienprozessen bzw. Serienprodukten.



Abfallvermeidung

Abfälle sind Wertstoffe.

Abfallvermeidung bedeutet, Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Es sollten also keine Produkte oder Verpackungen verwendet werden, die später recycelt oder entsorgt werden müssen. Abfallvermeidung ist demnach direkter Umweltschutz, denn die zur Produktion benötigten Ressourcen werden grundsätzlich eingespart oder können im Sinne der Kreislaufwirtschaft direkt wiederverwendet oder recycelt werden.

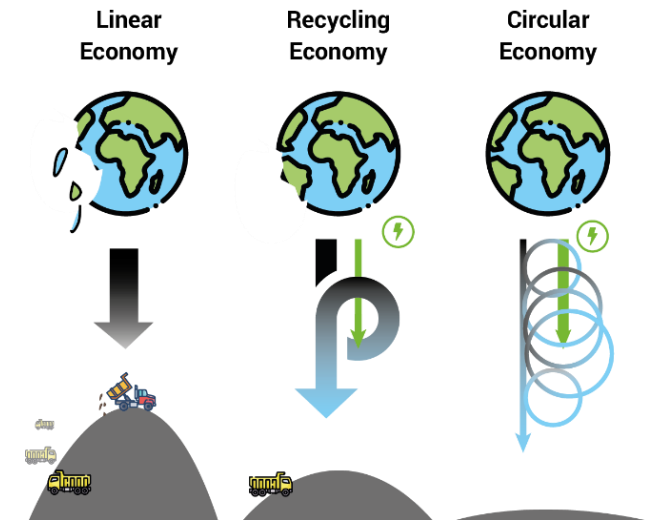
Die Hauptabfallarten, die bei IMS Gear vorwiegend anfallen, sind Verpackungen, Metalle und Kunststoffe sowie Siedlungsabfälle, in geringem Umfang auch gefährliche Sonderabfälle, wie Altöl oder metallhaltige Schlämme. Alle Sonderabfälle werden fachgerecht gehandhabt, gelagert und an zertifizierte Unternehmen zur Entsorgung übergeben. Gemäß unserem Abfallmanagement verfolgen wir grundsätzlich die Rangfolge Vermeiden, Verwerten, Entsorgen. An unseren Standorten in Deutschland setzen wir ein ausgeklügeltes Erfassungssystem ein, das eine ausgesprochen hoch detaillierte und auf der AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) basierende Kategorisierung unserer Abfälle ermöglicht. Dies stellt die sehr sortenreine Sammlung und Rückführung der

Wertstoffe in die Kreislaufwirtschaft sicher, so dass das letztendlich zu entsorgende Restmüllaufkommen möglichst geringgehalten und fachgerecht sowie gesetzeskonform entsorgt werden kann. An unseren Auslandsstandorten ziehen wir die lokalen Vorgaben zur Dokumentation und Eingruppierung der Abfälle heran, dadurch kann es länderspezifisch zu unterschiedlichen Zuordnungen des Abfalls kommen.

In den Jahresberichten des Betriebsbeauftragten für Abfall werden die Ergebnisse der jährlich an unseren Standorten in Deutschland stattfindenden internen Betriebsbegehungen und Umweltaudits dokumentiert. Die Einhaltung der Vorgaben sowie mögliche Abweichungen werden zentral archiviert und mittels Maßnahmenplänen zeitnah abgestellt. Die Maßnahmen zur Abfallreduzierung wollen wir im Rahmen eines Erfahrungsaustausches zwischen den internationalen Standorten unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Gegebenheiten auf weitere Standorte übertragen.

Außerdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, das verbleibende, nicht vermeidbare Abfallaufkommen, das nur eingeschränkt recycelt werden kann oder gar durch Verbrennung oder Deponierung final entsorgt werden

muss, bis ins Jahr 2030 um weitere 20% gegenüber 2022 zu reduzieren. Im Jahr 2025 konnten wir die Abfallmenge, die in die Beseitigung geht, absolut reduzieren, die Abfallintensität hat sich jedoch verschlechtert. Wir arbeiten weiter daran, das gesetzte Ziel zu erreichen.



Abfallaufkommen

IMS Gear Gruppe in Tonnen	2024	2025
Gesamte Abfallmenge	13.079	12.653
Gesamtmenge nicht gefährliche Abfälle	12.003	11.575
<i>davon geht in die Verwertung</i>	10.146	9.767
durch Aufbereitung zur Wiederverwendung	141	177
durch Recycling	10.000	9.583
durch Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	5	7
<i>davon geht in die Beseitigung</i>	1.857	1.808
durch Verbrennung	930	848
durch Deponierung	833	866
durch sonstige Entsorgungsverfahren	95	93
Gesamtmenge gefährliche Abfälle	1.075	1.078
<i>davon geht in die Verwertung</i>	957	943
durch Aufbereitung zur Wiederverwendung	232	272
durch Recycling	219	205
durch Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	505	467
<i>davon geht in die Beseitigung</i>	118	134
durch Verbrennung	65	80
durch Deponierung		
durch sonstige Entsorgungsverfahren	53	55
radioaktive Abfälle	0	0
Anteil der Abfälle, die nicht recycelt wurden (in %)	15%	16%
Anteil der Abfälle, deren endgültiger Bestimmungsort unbekannt ist	0%	0%

Abfallintensität* - unternehmensspezifisch

in kg/T€ Wertschöpfung	Basisjahr 2022	2023	2024	2025
IMS Gear Gruppe	5,5	6,1	5,9	6,3

*Bezieht sich nur auf Abfall, der in die Beseitigung geht

Wasserverbrauch

Wasser, ein kostbares Gut

Die bei IMS Gear weltweit installierten Wertschöpfungsprozesse sind per se schon sehr wasserschonend. Zudem beschränkt sich der produktionsbedingte Wasserverbrauch auf vergleichsweise geringe Mengen von unvermeidbaren Kühlprozessen, die im Regelfall in geschlossenen Kreisläufen ablaufen. Es wurden bereits Initiativen zur effizienteren Wassernutzung und zum geringeren Verbrauch von Trinkwasser für die Kühlung unserer

Prozesse umgesetzt.

Wir kommen unserer Verantwortung zum schonenden Umgang mit der Ressource Wasser insbesondere auch in den Wasserrisikogebieten nach, die das World Resources Institute in seinem Aqeduct Water Risk Atlas kartiert hat. Dazu zählt unser Standort Querétaro in Mexiko, der gemäß Aqeduct als sehr hoch eingestuft ist.

Das Thema Wasserverbrauch wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich identifiziert, wird jedoch weiterhin als Teil unserer Nachhaltigkeitsinitiativen überwacht.

Der Wasserverbrauch wurde in den letzten Jahren deutlich reduziert. Auch 2025 konnten wir den absoluten Verbrauch senken.

Wasserverbrauch

in m³

	2023	2024	2025
IMS Gear Gruppe	54.342	51.578	48.716
davon Verbrauch aus Gebieten mit sehr hohem Wasserstress	2.552 5%	2.396 5%	3.340 7%

Wasserintensität

in Liter/€ Wertschöpfung

	2023	2024	2025
IMS Gear Gruppe	0,16	0,16	0,16

Soziale Informationen

S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens

Thema	Art des IRO	ID	Beschreibung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont		
Arbeitsbedingungen									
• Sichere Beschäftigung	Potenzielle positive Auswirkung	12	Wir verfolgen und entwickeln unsere Geschäftsstrategie, damit wir in einem sich wandelnden Geschäftsumfeld auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze bieten können.		x			x	x
• Arbeitszeit	Tatsächliche positive Auswirkung	13	Durch geregelte und angemessene Arbeitszeiten, die je nach Bereich, auf individuelle, persönliche Situationen angepasst werden können.		x		x	x	
• Angemessene Entlohnung	Tatsächliche positive Auswirkung	14	Durch die freiwillige Mitgliedschaft im Flächentarifvertrag profitieren die Mitarbeitenden in Deutschland bei der Entlohnung, auch an den Standorten in China und Mexiko wird proaktiv sichergestellt, dass die Löhne von IMS Gear sich in einem attraktiven Rahmen bewegen.		x		x	x	
• Sozialer Dialog	Tatsächliche positive Auswirkung	15	Förderung eines aktiven sozialen Dialogs zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Interessenvertretungen.		x		x	x	
• Tarifverhandlungen	Tatsächliche positive Auswirkung	16	IMS Gear fördert die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wo möglich durch flexible Arbeitsmodelle.		x		x	x	
• Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Tatsächliche negative Auswirkung	17	Aufgrund des sich verschlechternden Geschäftsumfelds ist es für IMS Gear schwieriger, die Beschäftigung seiner Mitarbeitenden im bislang üblichen Umfang sicherzustellen.		x		x	x	
	Tatsächliche negative Auswirkung	18	3-Schichtbetrieb in der industriellen Großserienfertigung erforderlich ebenso wie Überstunden in Rahmen von Projekten im indirekten Bereich.		x		x	x	
	Potenzielle Chance	19	Attraktivität am Personalmarkt durch sichere, langfristige Arbeitsplätze.		x		x	x	

Unsere Mitarbeitenden gehören zu den wichtigsten Stakeholdern von IMS Gear. Der Themenbereich S1- Arbeitskräfte des Unternehmens - wurde im Rahmen der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich für IMS Gear bestätigt. Wir haben die Themen für uns auf Unter-Unter-Themenebene bewertet und schließlich in fünf Handlungsfelder aufgeteilt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Unter-Unter-Thema Diversität mitaufgenommen. Das Thema Kinder- und Zwangsarbeit in der eigenen Belegschaft wurde nicht mehr als wesentlich eingestuft.

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den IROs bezüglich der Arbeitsbedingungen wie sichere Beschäftigung, Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, Sozialer Dialog, Tarifverhandlungen, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben finden Sie im Kapitel „Attraktiver Arbeitgeber“.

Thema	Art des IRO	ID	Erläuterung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont			
				◀	☑	▶	●○○	●●○	●●●	
Arbeitsbedingungen										
<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Beschäftigung • Arbeitszeit • Angemessene Entlohnung • Sozialer Dialog • Tarifverhandlungen • Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben 	Tatsächliche Chance	20	Höhere Arbeitgeberattraktivität durch die Vorteile des Tarifvertrages in Hinblick auf Gehalt in Deutschland. Ebenso in China und Mexiko durch Vergleiche am Arbeitsmarkt.		x			x	x	
	Tatsächliche Chance	21	Höhere Arbeitgeberattraktivität durch die Vorteile des Tarifvertrages in Hinblick auf Arbeitszeiten in Deutschland. Ebenso in China und Mexiko durch Vergleiche am Arbeitsmarkt.		x			x	x	
	Tatsächliche Chance	22	Positive Unternehmensentwicklung durch eine gute Kommunikation innerhalb der Firma.							
	Tatsächliches Risiko	23	Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit durch zu hohe Tarifabschlüsse und damit zu hohen Personalkosten.		x			x	x	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits-schutz und Sicherheit 	Tatsächliche positive Auswirkung	24	Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen tragen zum allgemeinen Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei. Dies gilt sowohl für die körperliche als auch für die geistige Gesundheit.		x			x	x	
	Tatsächliches Risiko	25	Aufgrund von krankheitsbedingten Fehlzeiten entstehen für IMS Gear signifikante Kosten.		x			x	x	
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle										
<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit • Diversität 	Tatsächliche positive Auswirkung	26	Die Vergütung richtet sich nach der wahrgenommenen Aufgabe („equal pay“).		x			x	x	
	Tatsächliche positive Auswirkung	27	Aufstiegschance nach Kompetenz und Potenzial für jeden ohne Berücksichtigung von Personenmerkmalen.		x			x	x	
	Tatsächliche Chance	28	Verbesserung des Images durch unsere klare, nachvollziehbaren Vergütungsstruktur, dies fördert die Akzeptanz bei den Mitarbeitern und führt zu einer besseren Leistung.		x				x	

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den Auswirkungen und Risiken im Themenfeld Gesundheitsschutz und Sicherheit werden im Kapitel „Gesundheit und Arbeitssicherheit“ beschrieben.

Der Umgang mit den IROs bezüglich Gleichstellung der Geschlechter, Diversität und Maßnahmen gegen Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz findet sich im Kapitel „Chancengleichheit & Diversität“.

Thema	Art des IRO	ID	Erläuterung	Wert-schöpf-ungskette			Zeit-horizont		
				◀	☑	▶	●○○	●●○	●●●
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle									
• Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Tatsächliche positive Auswirkung	29	Keine Duldung von Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz.		x		x	x	
• Schulungen und Kompetenzentwicklung	Tatsächliche positive Auswirkung	30	Die kontinuierliche Förderung von Mitarbeitenden durch Schulungen und Kompetenzentwicklung.		x		x	x	
	Potenzielle Chance	31	Verbesserung der Performance, höhere Mitarbeiterbindung und bessere Qualität der ausgeführten Tätigkeiten durch erfolgreiche Schulungen und Kompetenzentwicklung.		x			x	
	Potenzielles Risiko	32	Durch ein sich änderndes Geschäftsmodell wird mehr Flexibilität der Mitarbeitenden und Cross-Qualifikationen nötig, das birgt das Risiko unzureichender Personalentwicklung im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Anforderungen in Bezug auf die Mitarbeiterqualifikation.		x			x	
Sonstige arbeitsbezogene Rechte									
• Datenschutz	Tatsächliche positive Auswirkung	33	Der Schutz der personenbezogenen Daten unserer Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert.		x		x	x	

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Schulungen und Kompetenzentwicklung werden im Kapitel „Mitarbeiterentwicklung“ beschrieben.

Der Umgang mit den IROs zum Thema Datenschutz findet sich im Kapitel „Datenschutz“.

◀ Vorgelagerte WK ☑ eigene Produktion ▶ nachgelagerte WK ●○○ kurzfristig ●●○ mittelfristig ●●● langfristig

Attraktiver Arbeitgeber

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Als eigenständiges und unabhängiges Familienunternehmen hat IMS Gear den Stellenwert seiner Mitarbeitenden schon seit langem in der Unternehmensvision verankert. So pflegen wir eine internationale Kultur mit sozialer Verantwortung und übernehmen nachhaltig Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die internationale Personal-Strategie von IMS Gear baut auf dieser Vision, den vielseitigen zukünftigen Herausforderungen sowie unseren Bereichsstrategien auf. Deshalb wissen wir, dass unsere Mitarbeitenden das wertvollste Kapital unseres Unternehmens sind. Wir konzentrieren uns darauf, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen, zu halten und zu entwickeln, um den Anforderungen unseres dynamischen und internationalen Geschäftsumfelds gerecht werden zu können. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Unternehmenskultur, indem wir unsere Grundwerte bei der Entwicklung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte beachten. Diese spiegeln sich unter anderem in unseren Prinzipien der Zusammenarbeit und Führung wider. Der Bereich Human Resources arbeitet international in einer Struktur, die mit Hilfe effizienter standardisierter Prozesse und Tools die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte erfüllt. Neben kompetenten und motivierten Mitarbeitenden

spielen die kontinuierliche Verbesserung und Digitalisierung eine wichtige Rolle. Die oberste Verantwortung für den Bereich Human Resources liegt beim Vorstand und dem Vice President Human Resources. Diese vermitteln die entsprechenden Prinzipien, für deren Einhaltung und Umsetzung alle Mitarbeitenden und Führungskräfte gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Um unsere Handlungsfelder Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterentwicklung und Chancengleichheit messbar zu machen, haben wir die KPI-Fluktuation definiert. Diese beinhaltet sowohl die Arbeitnehmerkündigungen als auch Renteneintritte und betriebliche Kündigungen im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden im Jahr 2025. Dabei liegen wir unternehmensweit bei 16%.

Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Um die Bedürfnisse und Interessen unserer Mitarbeitenden bestmöglich zu verstehen, pflegen wir einen kontinuierlichen Dialog. Dies ist entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens. Die Interessen und Sichtweisen der eigenen Belegschaft fließen direkt oder durch die Einbeziehung von Arbeit-

nehmervertretern in Entscheidungen und Handlungen in Bezug auf Arbeitsbedingungen oder Arbeitnehmerbelange bei IMS Gear ein. Dies geschieht durch unterschiedliche Kanäle und Verfahren:

Jahresgespräch IMS.dialog

Ein regelmäßiger und wertschätzender Dialog ist die Basis unseres Erfolges. Daher wird mindestens einmal jährlich an allen unseren Standorten weltweit ein standardisiertes Gespräch mit unseren Mitarbeitenden geführt. In dessen Verlauf werden gemeinsam fachliche und persönliche Ziele vereinbart, die nächsten Entwicklungsschritte besprochen und Schulungsbedarfe festgelegt. Gleichzeitig ermöglicht unser IMS.dialog das Feedback der Mitarbeitenden an Führungskraft und Unternehmen.

Betriebsrat, Aufsichtsrat und Ausschüsse

Die Mitarbeitenden werden durch Repräsentanten des Betriebsrats in den unterschiedlichen Gremien vertreten. Zwischen diesen, Personalleitung und Unternehmensführung besteht ein regelmäßiger und kooperativer Austausch.

Interne Kommunikation

Die Mitarbeitenden werden in regelmäßigen Abständen durch verschiedene Formate über aktuelle Geschehnisse informiert. Dazu zählen beispielsweise Betriebsversammlungen, Abteilungssitzungen und das Intranet. Auch der jährliche Mitarbeiterdialog in Form des traditionellen „Infotreffs“ sowie die Quartalsmeetings dienen der Informationsweitergabe und dem wechselseitigen Austausch.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

Bei Verdacht auf mögliches Fehlverhalten, beispielsweise auf einen Verstoß gegen geltendes Recht oder den Code of Conduct von IMS Gear, können sich Mitarbeitende persönlich oder schriftlich an den direkten Vorgesetzten, die Personalabteilung, Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Vorstand oder den Compliance Officer wenden. Eine weitere Möglichkeit, die auch Geschäftspartnern und sonstigen Dritten offensteht, ist das Hinweisgeberportal auf unserer Homepage. Dort können anonym Hinweise zu potenziellem Fehlverhalten hinterlegt werden. Eine Organisationsanweisung regelt die Aufnahme und Bearbeitung der anonymen Hinweise gem. der EU-Richtlinie. [\[Hinweisgeberportal\]](#)

Zusätzlich hat IMS Gear die betriebliche Beschwerdestelle „Allgemeines Gleichstellungsgesetz“ (AGG) eingerichtet, an die sich Beschäftigte wenden können, wenn sie einen

möglichen Fall von Diskriminierung wahrnehmen oder eine konkrete Beschwerde einbringen möchten.

Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen

Aus der genannten HR-Strategie und dem Code of Conduct leitet IMS Gear Maßnahmen ab, mit denen die Bereitstellung von langfristigen Arbeitsplätzen ebenso wie gerechten, gesunden und sicheren Arbeitsbedingungen gefördert wird.

Gute Arbeitsbedingungen und die Achtung der Menschenrechte sind für IMS Gear ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Daher werden die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in Richtlinien und Regelungen geregelt, die u.a. auf nationalen und internationalen Standards beruhen. Darüber hinaus wird durch eine regelmäßige Personaleinsatzplanung auf die erforderliche Personalkapazität geachtet und Überlastung von Mitarbeitenden vermieden. Dazu gehört auch, dass Mitarbeitende die erforderlichen Kompetenzen haben, um ihre Aufgaben erledigen zu können.

Bei IMS Gear in Deutschland werden die Rahmenbedingungen des Tarifs der Metall- und Elektroindustrie zu Grunde gelegt und durch Betriebsvereinbarungen, die zwischen Arbeitsgeber und Arbeitnehmervertretern geschlossen wurden, ergänzt.

Nach Möglichkeit werden die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden unterstützt und eine variable Gestaltung von Arbeitsort und -zeit gefördert.

IMS Gear stellt sicher, dass die Vergütung unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung nach einheitlichen Standards erfolgt. Die Prinzipien der Vergütung und die Höhe des Gehalts für Mitarbeitende im Tarif und Management basieren auf tariflichen und betrieblichen Regelungen. Das Grundgehalt wird anhand der definierten Aufgaben festgelegt – unter Berücksichtigung von Wissen und Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz, Einflussmöglichkeiten und Verantwortungsbereichen. Einmalzahlungen werden durch tarifliche und betriebliche Regelungen strukturiert. Zusätzlich werden marktspezifische Bedingungen und Benchmarks berücksichtigt, um eine wettbewerbsfähige Vergütung zu gewährleisten. Ziel ist es, eine attraktive, marktgerechte und diskriminierungsfreie Vergütung für die Mitarbeitenden zu gewährleisten sowie mögliche Ungerechtigkeiten zu erkennen und zu beseitigen. Die variable Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und wird nach einheitlichen Maßstäben und Standards anhand von allgemeinen und individuellen Leistungskriterien ermittelt.

Ziele

Um die zuvor genannten Maßnahmen zu unterstützen und mögliche Abweichungen zu vermeiden, ist die Messung der Fluktuation eine wesentliche Kennzahl. Unser Ziel ist es die Fluktuationsrate bis 2026 auf 12% zu senken.

Kennzahlen

Angemessene Entlohnung

Alle Mitarbeitenden erhalten eine angemessene Vergütung, die im Einklang mit den Referenzwerten steht. Als Referenzwert verwenden wir das gesetzliche Mindesteinkommen des jeweiligen Landes und vergleichen es mit dem Grundeinkommen zuzüglich der garantierten festen Zusatzzahlungen für alle Mitarbeitenden. Als Standardeinkommen definieren wir das Vollzeiteinkommen in der niedrigsten Beschäftigungsgruppe. Wir stellen sicher, dass die Vergütung unserer Mitarbeitenden in jedem Fall mindestens dem nationalen Mindestlohn entspricht.

Die Vergütung richtet sich nach der auszuübenden Aufgabe nach dem Prinzip gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit. Wir legen Wert auf einen stärkenorientierten Einsatz unserer Mitarbeitenden und fördern ausgewogene Teams sowie Entwicklungsmöglichkeiten, die sich an Kompetenz und Potenzial orientieren, unabhängig von persönlichen Merkmalen.

An unseren weltweiten Standorten stellen regelmäßige Arbeitsmarktvergleiche zudem proaktiv sicher, dass die Vergütung von IMS Gear attraktiv bleibt.

Sozialschutz und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Durch die Bereitstellung langfristiger Beschäftigungsperspektiven sowie sozialer Absicherung in Übereinstimmung mit lokalen Standards fördern wir wirtschaftliche Stabilität, Planungssicherheit und eine hohe Lebensqualität unserer Mitarbeitenden.

Wir bieten wettbewerbsfähige Zusatzleistungen, um die finanzielle Stabilität unserer Mitarbeitenden während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn und in ihrem Privatleben zu gewährleisten. Unsere Struktur der Zusatzleistungen basiert auf den lokalen Marktanforderungen, den jeweiligen gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen sowie den internen Regelungen von IMS Gear. Diese Zusatzleistungen beinhalten unter anderem die Absicherung von Einkommensverlusten aufgrund von Krankheit, Arbeitslosigkeit ab Beginn der Beschäftigung, Arbeitsunfällen und eingetretener Erwerbsunfähigkeit. Darüber hinaus bieten wir weitere lokale Zusatzleistungen an, um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen. Beispielsweise bieten wir in Deutschland eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge, Jobräder oder die Bezuschussung von Gesundheitsmaßnahmen. Elternzeit kann in Deutschland, Mexiko und China genommen werden. Alle Mitarbeitenden (100%) haben Anspruch auf familienbedingten Urlaub, sofern es dafür lokale gesetzliche Ansprüche gibt.

In USA bietet IMS Gear ein freiwilliges flexibles Programm für Zusatzleistungen an, um Mitarbeitenden weitere Gesundheitsleistungen zu Verfügung zu stellen, die nicht von dem allgemeinen Medicare-System abgedeckt sind.

Tarifliche Abdeckung und sozialer Dialog

Abdeckung quote	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog	
	Beschäftigte EWR*		Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR*)	
	2024	2025	2024	2025
0-19%				
20-39%				
40-59%				
60-79%				
80-100%	DE	DE	DE	DE

*EWR = Europäischer Wirtschaftsraum

Angestellte

Kopfzahl, Stand 12/20xx	2024			2025		
	Mitarbeitende	davon männlich*	davon weiblich*	Mitarbeitende	davon männlich*	davon weiblich*
Europa	1.435	1.140	295	1.372	1.095	277
Amerikas	770	456	314	695	415	280
Asien	578	286	292	526	261	265
IMS Gear Gruppe	2.783	1.882	901	2.593	1.771	822

davon arbeiten in Teilzeit

<i>Europa</i>	138	47	91	115	31	84
<i>Amerikas</i>	3	1	2	7	3	4
IMS Gear Gruppe	141	48	93	122	34	88

davon Mitarbeitende mit befristeten Verträgen

IMS Gear Gruppe	440	-	-	368	216	152
------------------------	------------	----------	----------	------------	------------	------------

* Aus Vertraulichkeitsgründen kann eine Differenzierung nach dem Geschlecht „divers“ derzeit nicht erfolgen, da es sich um Einzelfälle handelt.

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Kopfzahl, Stand 12/20xx	2024			2025		
	Zeitarbeitnehmer	Auszubildende und Praktikanten	Aushilfen/Jobber	Zeitarbeitnehmer	Auszubildende und Praktikanten	Aushilfen/Jobber
Europa	12	126	27	29	121	20
Amerikas	4	39		14	36	
Asien	0	52		0	44	
IMS Gear Gruppe	16	217	27	43	201	20

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Fit und gesund

Vorbeugendes Gesundheitsmanagement bedeutet bei IMS Gear nicht nur die Investition in ergonomische Arbeitsplätze, sondern auch in die gesundheitsorientierte Kompetenz der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Daher unterhalten wir entsprechende Schulungsinhalte oder Angebote zur Gesundheitsförderung sowie interne Anlaufstellen, denen wir externe Kooperationspartner zur Seite stellen. Regelmäßige Bewegung zählt zu den wichtigsten Bausteinen eines gesunden Lebensstils. IMS Gear unterstützt oder bezuschusst dies in vielfältiger Form.

Maßnahmen

Zur Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit nach einer längeren Krankheit verfügt IMS Gear über ein betriebliches Eingliederungsmanagement. Dabei werden die betroffenen Mitarbeitenden beispielsweise im Rahmen einer stufenweisen Wiedereingliederung an die Belastungen des Arbeitslebens herangeführt.

Eine kompetente arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung stellen wir durch unsere betriebsärztliche Kooperation sicher. Zudem werden regelmäßig

Gesundheitschecks angeboten und die gesetzlich geforderten Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Auch Zusatzangebote, z.B. in Form von Impfangeboten, bestehen.

Wir nehmen auch eine mögliche psychosoziale Belastung ernst und sehen die Vorbeugung als Bestandteil unserer Gefährdungsanalyse. Generell sind Kommunikation über alle Ebenen hinweg und das persönliche Gespräch für uns unverzichtbare Faktoren. Für Mitarbeitende, die durch persönliche Probleme oder seelische Notlagen belastet sind, bieten wir rasche professionelle Beratung durch unsere externen Kooperationspartner an.

Der Arbeitsschutz hat bei IMS Gear einen besonderen Stellenwert. Grundlage für das praktizierte Arbeitsschutzmanagement ist die Unternehmenspolitik, in der unsere hohen Ansprüche an den Arbeitsschutz formuliert sind. Diesen Ansprüchen folgend, berichten wir in einem monatlichen Report auf Managementebene über Themen aus dem Bereich Arbeitssicherheit. Darüber hinaus ermöglichen regelmäßige Abstimmungen zwischen allen Vice Presidents und dem Zentralbereich HSE (Health, Safety, Environment) eine koordinierte Vorgehensweise und Umsetzung gleicher Standards.

Um aus bereits geschehenen Arbeitsunfällen Potentiale im Sinne der Verbesserung des zukünftigen Arbeitsschutzes zu entwickeln, führen wir für jeden Arbeitsunfall eine Ursachenanalyse durch und definieren Abstellmaßnahmen.

Jedes unserer Werke verfügt über geschulte Sicherheitsbeauftragte vor Ort, die in regelmäßigem Austausch mit dem Zentralbereich HSE stehen und die Verantwortlichen am Standort in allen Belangen der Arbeitssicherheit unterstützen. Dies umfasst beispielsweise die Gestaltung von Arbeitsplätzen, Maschinen und Anlagen unter Berücksichtigung ergonomischer Kriterien, um dem Anliegen gerecht zu werden, jedem Mitarbeitenden eine gute und sichere Arbeitsumgebung bereitzustellen.

Zur Sicherstellung aller Arbeitsschutzmaßnahmen führen wir regelmäßig Schulungen und Unterweisungen durch. Unsere E-Learning Plattform stellt dafür regelmäßige Updates bereit und bildet den Prozess transparent ab. Darüber hinaus überprüfen wir die Einhaltung der Standards im Rahmen der 6IMS-Begehungen, die monatlich an allen Produktionsstandorten stattfinden.

Arbeitsplatzbezogene Gefahren werden im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung identifiziert und bewertet. Diese Beurteilung wird regelmäßig oder bei besonderen Ereignissen und Veränderungen am Arbeitsplatz durchgeführt.

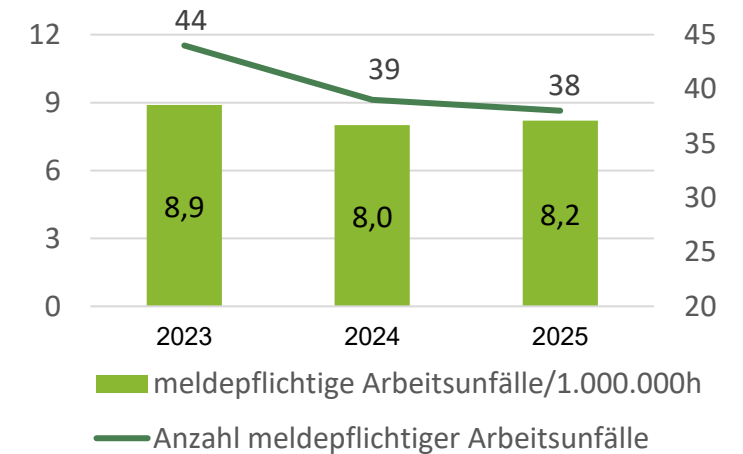
Zunächst werden die Risiken systematisch erfasst. Wenn eine Gefährdung als besonders risikoreich eingestuft wird, müssen entsprechende Maßnahmen definiert und umgesetzt werden. Fachkräfte für Arbeitssicherheit und der Betriebsarzt unterstützen bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen.

Präventiv bietet IMS Gear seinen Mitarbeitenden unterschiedliche Gesundheitsangebote an, wie z.B. vergünstigte Konditionen in Fitnessstudios, die Zusammenarbeit mit einem Fitness-Verbundpartner, die bewegte Pause oder verschiedene Sportevents.

Ziele

Unser Unternehmen setzt sich aktiv dafür ein, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Ein weiteres Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Reduzierung von Arbeitsunfällen. Wir sind überzeugt, dass eine sichere Arbeitsumgebung nicht nur die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützt, sondern auch die Effizienz und Produktivität unseres Unternehmens steigert. Die Zahl der Arbeitsunfälle soll bis zum Jahr 2026 auf <= 1,5 Unfälle/ 200.000h reduziert werden. Schwere Arbeitsunfälle mit bleibenden Schäden und Unfälle mit Todesfolge waren im Berichtsjahr keine zu verzeichnen.

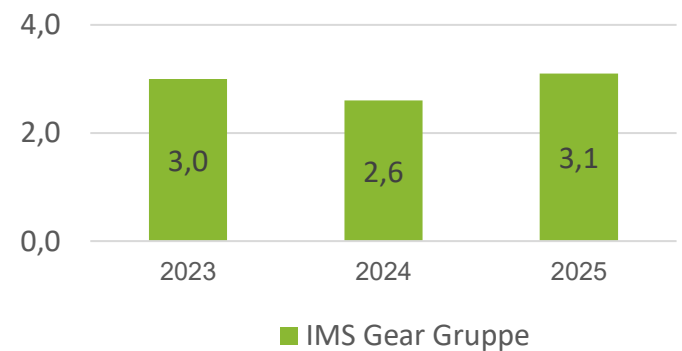
Arbeitsunfälle



*Umfasst meldepflichtige Unfälle nach deutscher Einstufung

Arbeitsunfälle - unternehmensspezifisch

Arbeitsunfälle**/200.000h



**Umfasst nichtmeldepflichtige und meldepflichtige Unfälle

Chancengleichheit & Diversität

Schon in unseren Unternehmenswerten nehmen Toleranz und Respekt eine zentrale Rolle ein, daher ist die Achtung von Menschenrechten ein wesentlicher Grundsatz unserer Geschäftstätigkeit, was wir auch mit unserer Menschenrechtserklärung unterstreichen. Wir fördern Chancengleichheit und Gleichberechtigung und dulden keine Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz. Es ist uns wichtig, dass Kompetenzen und Potenzial die entscheidende Rolle bei der Einstellung und weiteren Entwicklung der Mitarbeitenden spielen und niemand aufgrund von Personenmerkmalen von den betrieblichen Möglichkeiten ausgeschlossen wird.

Wichtig ist uns zum Beispiel auch, den Frauenanteil in sämtlichen Bereichen der Belegschaft auszubauen. Als ein Unternehmen mit überwiegend ingenieur- und technisch geprägten Berufsfeldern möchte IMS Gear seiner Verpflichtung nachkommen, die Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Dafür wollen wir unsere Rekrutierung hinsichtlich Ansprache von Frauen optimieren. IMS Gear zeichnet sich durch ein hohe durchschnittliche Firmenzugehörigkeit und lange Firmenkarrerien aus. Das bedeutet, dass die interne Förderung von weiblichen Talenten ein großer Hebel ist, um unsere Frauenquote in den verschiedenen Managementebenen nachhaltig zu verbessern.

Auch die Vergütung richtet sich nach der wahrgenommenen Aufgabe („equal pay“). Wir legen Wert auf einen stärkenfokussierten Einsatz unserer Mitarbeitenden und fördern ausgewogene Teams.

Zu diesem Thema gibt es vielfältige Informations- und Schulungsangebote, interne Ansprechpartner und Beschwerdemöglichkeiten (Whistleblower) sowie Abhilfeverfahren, um die Einhaltung unserer Prinzipien und Werte sicherzustellen.

IMS Gear gewährleistet eine faire und einheitliche Vergütung, die unabhängig von Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung erfolgt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „attraktiver Arbeitgeber“.

Kennzahlen

Diskriminierung und Belästigung

Es gab 2025 einen bestätigten Vorfall in Bezug auf Belästigung und Diskriminierung, der über die AGG-Beschwerdestelle bearbeitet wurde. Im Vorjahr gab es keine Fälle. In Bezug auf Menschenrechtsverletzungen in der eigenen Belegschaft gab es 2025 sowie 2024 keine Vorfälle. Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Geldbußen, Strafen oder Schadensersatzzahlungen in Bezug auf Diskriminierung oder Belästigung.

Geschlechterverteilung in den Führungsebenen 1-3*

Stichtag 31.12.2025	Männlich	Weiblich	Frauen- quote
1. Führungsebene	6	-	0%
2. Führungsebene	15	-	0%
3. Führungsebene	38	7	15,6%

*Führungsebene 1-3 sind die obersten 3 Führungsebenen unter dem Vorstand

Verdienstunterschiede und jährliche Gesamtvergütung

Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle, welches die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Einkommen von weiblichen und männlichen Beschäftigten als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Beschäftigter darstellt, lag im Berichtsjahr bei 13,7%*.

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden (ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson**) lag beim 3,2-fachen*.

* Auswertung bezieht sich nur auf Deutschland

** Der Vorstand ist nicht Teil des IMS Gear Konsolidierungskreises

Mitarbeiterentwicklung

Schulungen und Konzeptentwicklung

IMS Gear ist untergliedert in unternehmerisch geführte Geschäftseinheiten (Business Units) mit jeweils geschlossenen Wertschöpfungsketten. Dadurch ergeben sich weitreichende Möglichkeiten, sich gemäß den individuellen Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln. Ob sich Mitarbeitende für Führungsaufgaben interessieren oder eine Fachkarriere anstreben – bei IMS Gear wird abgeleitet von der HR-Strategie viel in individuelle Entwicklung und Weiterentwicklung investiert. Qualifizierte, stärkenorientiert eingesetzte und damit motivierte Mitarbeitende liefern einen grundlegenden Beitrag zum nachhaltigen Erfolg von IMS Gear.

Einarbeitung

Zum Start erhält jeder neue Mitarbeitende einen Einarbeitungsplan. Dieser ist je nach Aufgabe standardisiert und kann zusätzlich individuell ergänzt werden. Auch die Orientierung im neuen Arbeitsumfeld und Team, regelmäßige Feedbackgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie ein Patenkonzept und eine Begrüßungsveranstaltung am ersten Arbeitstag gestalten den Einstieg bei IMS Gear erfolgreich.

IMS.dialog

Ein regelmäßiger und wertschätzender Dialog ist die Basis unseres Erfolges. Daher wird mindestens einmal jährlich ein standardisiertes Gespräch mit unseren Mitarbeitenden geführt. In dessen Verlauf werden gemeinsam fachliche und persönliche Ziele vereinbart, die nächsten Entwicklungsschritte besprochen und Schulungsbedarfe festgelegt. Gleichzeitig ermöglicht unser IMS.dialog das Feedback der Mitarbeitenden zu Führungskraft und Unternehmen. Dies stärkt gegenseitiges Vertrauen, Transparenz und Beteiligung und trägt dazu bei, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und positive Wirkungen für unsere Mitarbeitenden zu erzielen.

IMS.academy

IMS Gear bietet ein individuell auf die jeweilige Funktion abgestimmtes Einarbeitungs- und Weiterbildungsprogramm, das sich am Bedarf der einzelnen Bereiche ausrichtet.

Neben der Vermittlung von Grundlagen finden sich im Portfolio der IMS.academy auch gezielte Aufbauqualifizierungen. Hierbei legen wir einerseits den Fokus auf unser intern bestehendes Know-how und vermitteln über

unsere eigenen Expertinnen und Experten Wissen an unsere Mitarbeitenden. Andererseits wird unser vielfältiges Angebot durch Kooperationen mit externen Spezialisten abgerundet. Wir entwickeln unser Schulungsangebot stetig weiter und berücksichtigen aktuelle Trends und neue Herausforderungen, beispielsweise in unseren jährlichen Führungs- und Projektleiterwerkstätten und internen Netzwerken. Dieses Jahr liegt der Fokus unserer Werkstätten zum Beispiel auf dem Thema „Gesunde Selbstführung“.

Außerdem erweitern wir stetig unser Lernangebot im Bereich E-Learnings, um Themen zeit- und ortsunabhängig vermitteln zu können – auch durch die Kombination von digitalen Selbstlernformaten und begleitenden Präsenz- oder Online-Seminaren. Zudem ist es uns wichtig, die Mitarbeitenden im Produktionsbereich bestmöglich beim Lernen zu unterstützen zum Beispiel durch produktionsnahe Lernräume in angenehmer Atmosphäre.

Unser gesamtes Schulungsangebot wird über unser zentrales Learning Management System zur Verfügung gestellt und in einem standardisierten Workflow gesteuert.

Eine weitere wichtige Aufgabe sehen wir in der ständigen Ausbildung unserer internen Trainerinnen und Trainer sowie der Einbindung unserer Ausbildungszentren. Zur Unterstützung unserer internen Trainer haben wir ein gut funktionierendes Trainernetzwerk und bereiten proaktiv Teilnehmerfeedbacks zur stetigen Optimierung unserer Trainingsinhalte und -methoden auf – unter anderem mit dem Angebot von zielgruppengerechten Schulungen, wie zum Beispiel „Train the Trainer“. Damit schaffen wir Qualifizierungen von Mitarbeitenden für Mitarbeitende – sowohl bei der Erarbeitung als auch bei der Umsetzung.

Kennzahlen

Die durchschnittlichen Weiterentwicklungsstunden pro Mitarbeitenden ergeben sich, indem die gesamten Weiterentwicklungsstunden durch die durchschnittliche Mitarbeitendenzahl des Jahres geteilt werden. 2025 lag der Wert bei 11,27 h/pro Mitarbeiter. Im Jahr 2024 lagen wir bei 9,27 h/pro Mitarbeiter.

Der Prozentsatz der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben beträgt im Berichtsjahr 100%.

AUSBILDUNG

IMS Gear investiert strategisch in den eigenen Fachkräfte-nachwuchs und bietet international mit seiner Vielzahl an

Ausbildungs- und Studienberufen einen gelungenen Start in das Berufsleben. So haben wir an allen Standorten einen eigenen Ausbildungsbereich eingerichtet und stellen jährlich je nach Bedarf zwischen 25 und 30 neue Auszubildende ein. Pro Jahr investiert das Unternehmen rund 4,2 Mio. € für die Ausbildung. Im Vordergrund der Ausbildung steht der Wissensaufbau, wobei wir den Grundstein für wichtige fachliche und persönliche Kompetenzen legen. Nach einer strukturierten Einführung, in der die verschiedenen Grundlagen des jeweiligen Berufs, aber auch übergreifende Kenntnisse vermittelt werden, findet die Vertiefung im speziellen Einsatzgebiet statt, auch mittels konkreter Aufgaben und Projekte. Über die zentrale Betreuung werden Standards und die wesentlichen Inhalte gemäß Ausbildungsrahmenplan sichergestellt.



Datenschutz

In einer zunehmend digitalisierten und global vernetzten Welt gewinnt der Datenschutz immer mehr an Bedeutung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten von Mitarbeitenden ist nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern auch ein Ausdruck des Respekts gegenüber unseren Mitarbeitenden und ihrer Privatsphäre. Durch transparente und faire Datenverarbeitungsprozesse stärken wir das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, was sich positiv auf die Arbeitsatmosphäre und die Unternehmensreputation auswirkt.

Datensicherheit und Cybersecurity sind dabei eng miteinander verknüpft und spielen eine entscheidende Rolle beim Schutz von Informationen und Systemen. Beide Konzepte ergänzen sich und sind unerlässlich für den umfassenden Schutz von Daten, insbesondere in einem Unternehmensumfeld. Dies ist auch ein zentraler Bestandteil unserer Digitalisierungsstrategie.

Unser „Code of Conduct“ regelt den Datenschutz klar und eindeutig. Wir nutzen die Daten unserer Mitarbeitenden und Vertragspartner ausschließlich für die Zwecke, zu denen sie uns zur Verfügung gestellt wurden und behandeln sie vertraulich.

In Deutschland regeln die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) den Umgang mit personenbezogenen Daten. Für unseren Standort in China findet die lokale Datenschutzgesetzgebung Anwendung, insbesondere das „Personal Information Protection Law“ (PIPL). An unseren deutschen und chinesischen Standorten wurden entsprechende Schulungen durchgeführt und deren Wirksamkeit überprüft. Diese Schulungen finden online statt und müssen von jedem Mitarbeitenden einmal jährlich absolviert werden.

Die Schulungsquote lag 2025 bei 98,5%.

An unseren Standorten in Mexiko und den USA werden die jeweils geltenden lokalen Datenschutzerfordernungen eingehalten. Darüber hinaus ist geplant, auch dort Schulungsmaßnahmen zum Thema Datenschutz einzuführen.

Im Jahr 2024 haben wir die TISAX-Zertifizierung (Trusted Information Security Assessment Exchange) an unseren deutschen Standorten eingeführt. Dieser Standard für Informationssicherheit in der Automobilindustrie dient dazu, die IT-Sicherheit in Unternehmen zu verbessern. 2025 wurde die TISAX-Zertifizierung erfolgreich an unserem Standort in China eingeführt.

Unser Ziel ist es in den nächsten Jahren die TISAX Zertifizierung und damit auch die europäischen DSGVO-Anforderungen zusätzlich zu den lokalen gesetzlichen Datenschutzerfordernungen an den Auslandstandorten in USA und Mexiko einzuführen.

Soziales Engagement

IMS Gear versteht sich als Teil der Gesellschaft. Als gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen engagieren wir uns für soziale und ökologische Anliegen in unserer Umgebung auch wenn im Zuge der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsbewertung dieses Thema als nicht wesentlich eingestuft wurde.

Wir sind Mitglied bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald Baar-Heuberg, beim Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V. (WVIB) und beim Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. (Südwestmetall). Ebenso in der German-Mexican Chamber of Commerce (CAMEXA), Hampton Roads Chamber of Commerce, Greater Hall Chamber of Commerce und in der deutschen Auslandshandelskammer Shanghai (AHK). Außerdem engagieren wir uns auch über die Grenzen unserer eigenen Geschäftstätigkeit hinaus. Unsere Spenden und die Unterstützung der Freiwilligenarbeit unserer Mitarbeitenden zielen darauf ab, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben. Unsere Spendenaktivitäten konzentrieren sich auf die Bereiche Gesundheit, Bildung, Sport, Kultur und die Unterstützung lokaler Vereine. Jedes Jahr verzichten wir beispielsweise auf Weihnachtskarten

und Geschenke und unterstützen stattdessen die Arbeit sozialer Projekte.

Freiwilligenarbeit ist eine besondere Form der Spende, bei der IMS Gear bezahlte Arbeitszeit zugunsten qualifizierter Organisationen bereitstellt.

Gemeinsam mit unserer Ausbildung setzen wir jedes Jahr Sozial- und Umweltprojekte um, die die lokale Gemeinschaft stärken und unsere Umwelt nachhaltig schützen. Im Folgenden stellen wir ausgewählte Beispiele aus unseren Standorten in Deutschland vor:

Insektenhotel am Standort Villingen

Bereits letztes Jahr hatten unsere Azubis ein Insektenhotel gebaut, das ein Zuhause für Wildbienen, Käfer, Fliegen, Schmetterlinge und andere Insekten bietet. Nun wurde es um den Standort Villingen erweitert. Mit viel Kreativität haben unsere Azubis verschiedene Materialien wie Schilf, Bambusröhrchen, gebohrte Rundhölzer und Kiefernzapfen verwendet. Und damit sich die kleinen Bewohner auch wirklich wohlfühlen, wurde zum Schutz vor Vögeln zusätzlich ein Maschendrahtgitter angebracht.



Baumpflanzchallenge

Im Jahr 2025 haben wir an der *Baumpflanz-Challenge* teilgenommen. Bei dieser Aktion nominierten sich verschiedene Unternehmen gegenseitig, um innerhalb einer Woche einen Baum zu pflanzen. Ziel der Challenge war es, den Klimaschutz aktiv zu unterstützen, den Teamgeist zu stärken und ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit zu setzen.



Ein Vormittag im Wald

Unsere Azubis im zweiten Ausbildungsjahr haben sich zusammen mit dem Ausbildungsteam mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. In Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung Donaueschingen pflanzten sie in einem Waldstück, das wieder aufgeforstet werden soll, an einem Vormittag über 750 Bäume. Sie wählten Weißtannen und Douglasien, da diese Baumarten laut den Forstexperten am besten zu den klimatischen Bedingungen vor Ort passen.



Der World Cleanup Day

ist eine weltweit stattfindende Umweltaktion, bei der Millionen Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen die Vermüllung unseres Planeten setzen. Auch in diesem Jahr hat sich unser erstes Ausbildungsjahr aktiv beteiligt und damit gezeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein theoretisches Konzept ist, sondern durch gemeinsames Handeln erlebbar wird. Unser Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zur Verbesserung unserer Umwelt beizutragen. Die Teilnahme an dieser Aktion ist ein fester Bestandteil unseres Ausbildungsprogramms und wird jährlich durchgeführt.



S2 - Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette

Thema	Art des IRO	ID	Beschreibung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont		
				◀	☑	▶	●○○	●●○	●●●
Kinder- und Zwangsarbeit	Tatsächliche positive Auswirkung	34	Wir positionieren uns sehr klar gegen Kinder- und Zwangsarbeit und fordern wirksame Maßnahmen unserer Geschäftspartner und deren Unterlieferanten gegen jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit. Für unsere unmittelbaren Lieferanten führen wir zusätzlich noch ein Monitoring über Länderrisiken mittels unserer Plattform für nachhaltige Beschaffung (IntegrityNext) durch.		x			x	x

◀ Vorgelagerte WK ☑ eigene Produktion ▶ nachgelagerte WK ●○○ kurzfristig ●●○ mittelfristig ●●● langfristig

Der Themenbereich S2- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - wurde im Rahmen der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich für IMS Gear identifiziert.

Als wesentlich wurde die Einflussnahme von IMS Gear auf seine Lieferanten bewertet, um Kinder- und Zwangsarbeit wirksam zu verhindern. Unsere diesbezüglichen Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen finden sie im Kapitel „Arbeitnehmer in der Lieferkette“.

Arbeitnehmer in der Lieferkette

Die Achtung der Menschenrechte ist ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung von IMS Gear und entlang der gesamten Wertschöpfungskette verankert. Unsere tatsächliche positive Auswirkung betrifft insbesondere unsere klare Positionierung gegen Kinder- und Zwangsarbeit und die Forderung wirksamer Maßnahmen unserer Geschäftspartner und deren Unterlieferanten.

Wir orientieren uns dabei an international anerkannten Standards, insbesondere den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

IMS Gear integriert Menschenrechte sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) systematisch in die Gestaltung seiner Lieferantenbeziehungen. Ziel ist es, negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu vermeiden, zu mindern und kontinuierlich nachhaltige Standards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Strategien, Richtlinien und Verpflichtungen

IMS Gear lehnt jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab und verpflichtet sich zur Achtung international anerkannter Menschen- und Arbeitsrechte. Diese

Grundsätze sind verbindlich festgelegt in:

- der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
- dem Verhaltenskodex für das Geschäftsleben,
- dem Verhaltenskodex für Lieferanten,
- der Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung.

Im Rahmen der Lieferantenauswahl werden potenzielle sowie bestehende Lieferanten anhand definierter ESG- und menschenrechtsbezogener Kriterien überprüft. Der Verhaltenskodex für Lieferanten konkretisiert das Verständnis von IMS Gear hinsichtlich verantwortungsvoller Geschäftspraktiken und formuliert verbindliche Standards. Die Einhaltung dieser Anforderungen ist für alle Lieferanten verpflichtend. Darüber hinaus sind sie angehalten, die definierten Standards entlang ihrer eigenen Lieferketten sicherzustellen und an Sublieferanten weiterzugeben.

Die Mindestanforderungen umfassen insbesondere:

- die Achtung international anerkannter Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Zwangs- und Kinderarbeit sowie den Schutz vor Diskriminierung,
- die Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards

(Arbeitszeiten, Vergütung, Arbeitsschutz),

- Integrität und Korruptionsprävention,
- die Einhaltung wettbewerbsrechtlicher Vorgaben,
- den verantwortungsvollen Umgang mit Daten,
- Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere Ressourceneffizienz und Emissionsreduktion.

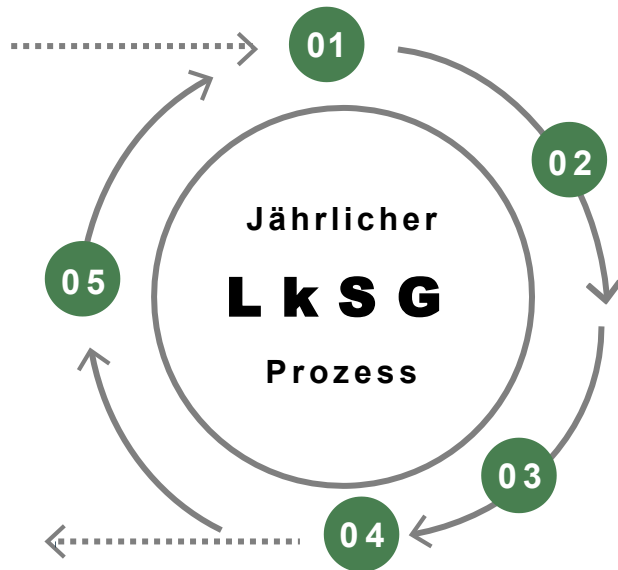
Governance und Organisation

Für die übergreifende Steuerung der menschen- und umweltrechtlichen Sorgfaltspflichten ist ein Menschenrechts- und Umweltbeauftragter benannt. Dieser koordiniert interne Prozesse, unterstützt Fachbereiche bei der Umsetzung der Anforderungen und fungiert als zentrale Ansprechperson für alle relevanten Fragestellungen.

Die operative Umsetzung der Anforderungen in der Lieferkette obliegt dem Strategischen Einkauf.

Prozesse zur menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflicht

IMS Gear hat einen mehrstufigen, risikobasierten Due-Diligence-Prozess etabliert, der menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette systematisch identifiziert, bewertet, priorisiert und steuert. Der Prozess ist konzernweit standardisiert und wird digital unterstützt.



1. Abstrakte Risikoanalyse

Im Rahmen einer automatisierten, abstrakten Risikoanalyse werden alle unmittelbaren Lieferanten regelmäßig hinsichtlich länder- und branchenspezifischer ESG-Risiken analysiert.

Die Bewertung berücksichtigt insbesondere externe Risikoindikatoren zu Menschenrechts- und Umweltrisiken und dient der frühzeitigen Identifikation potenziell erhöhter Risikoprofile.

2. Konkrete Risikoanalyse – Assessments und Validierung

Aufbauend auf der abstrakten Risikoanalyse erfolgt eine konkrete Bewertung ausgewählter Lieferanten. Dabei wird die Fähigkeit der Lieferanten zur Erkennung, Prävention und Vermeidung menschenrechtlicher und ökologischer Risiken durch standardisierte ESG- und Menschenrechte-Assessments überprüft.

Lieferanten mit erhöhtem Risiko werden systematisch in ihrer Weiterentwicklung begleitet, um identifizierte menschenrechtliche Risiken zu reduzieren und nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.

3. Impact-Analyse und Priorisierung

Im Rahmen der Impact-Analyse wird die Schwere potenzieller oder tatsächlicher negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte bewertet. Zusätzlich erfolgt eine Berechnung des ESG-Risikos je Lieferant unter Berücksichtigung:

- der Schwere, Wahrscheinlichkeit und Irreversibilität möglicher Auswirkungen,
- des Verursachungsbeitrags des Lieferanten,
- des Einflussvermögens von IMS Gear auf den jeweiligen Lieferanten.

Auf dieser Basis werden Risiken priorisiert und in die Maßnahmensteuerung überführt.

4. Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Maßnahmen zur Stärkung unserer Lieferanten bei der Erkennung und Vermeidung von menschenrechtlichen und ökologischen Risiken.

Bei festgestellten oder potenziellen Verstößen gegen Menschenrechtsstandards werden strukturierte Abhilfeprozesse eingeleitet. Diese umfassen unter anderem die Vereinbarung konkreter Korrekturmaßnahmen, Fristen zur Umsetzung sowie eine systematische Nachverfolgung der Wirksamkeit.

5. Monitoring, Berichterstattung und Kommunikation

Die Erhebung, Dokumentation und Auswertung aller Analyse- und Maßnahmeninformationen erfolgt zentral über die digitale Lieferantenplattform IntegrityNext.

Auf dieser Grundlage werden relevante Kennzahlen, Risikolisten, Maßnahmenfortschritte, die Methodik der Risikoanalyse und Priorisierung sowie gesetzlich und regulatorisch erforderliche Informationen für interne Steuerungszwecke kommuniziert.

Beschwerdemechanismen

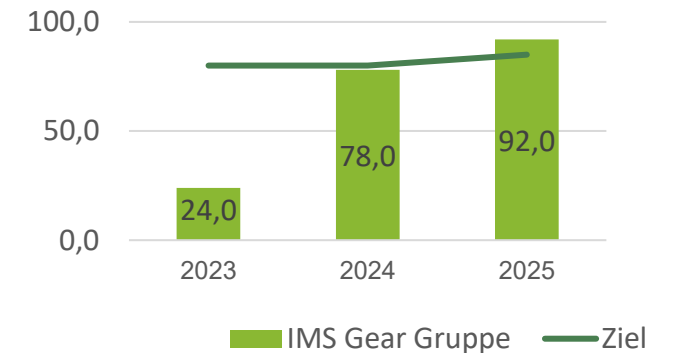
Ergänzend stellt IMS Gear ein unternehmensweites Hinweisgebersystem zur Verfügung, das Mitarbeitenden und externen Stakeholdern die Möglichkeit bietet, potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte vertraulich, anonym und ohne Repressalien zu melden. Hinweise werden geprüft und in die Risikoanalyse sowie die Maßnahmensteuerung integriert. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine menschenrechtlichen Vorfälle oder Verstöße gegen das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit gemeldet.

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht trägt IMS Gear dazu bei, Risiken für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu identifizieren, zu verhindern und zu mindern sowie langfristig verantwortungsvolle, resiliente und menschenrechtskonforme Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Kennzahlen und Ziele

Im Berichtsjahr 2025 verfolgte IMS Gear das Ziel, den Anteil des Einkaufsvolumens mit Lieferanten mit unterzeichnetem Verhaltenskodex auf 85% zu erhöhen. Dieses Ziel wurde mit 92% übertroffen (Vorjahr: 78%).

%-Anteil unterschriebener Supplier Code of Conduct gemessen am Einkaufsvolumen



Governance- Informationen

G1 - Unternehmenspolitik

Thema	Art des IRO	ID	Beschreibung	Wert-schöp-fungskette			Zeit-horizont		
				◀	☑	▶	●○○	●●○	●●●
Unternehmens-kultur	Tatsächliche positive Auswirkung	35	Unser Wertekonzept und Verhaltenskodex in der Arbeitswelt fördert eine ethische Unternehmenskultur und bietet unseren Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld und anderen Stakeholdern die Zusammenarbeit mit einem ethischen und zuverlässigen Geschäftspartner.		x		x	x	
	Potenzielle Chance	36	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine positive und werteorientierte Unternehmenskultur. Dies fördert die Mitarbeiterbindung, steigert die Produktivität und reduziert Fluktuationskosten.		x			x	x
Schutz von Hinweisgebern	Tatsächliche positive Auswirkung	37	Durch das Bereitstellen unseres Hinweisgebersystems auf der Homepage fördert IMS Gear Transparenz, Integrität und Verantwortungsbewusstsein.	x	x	x	x	x	
Korruption und Bestechung	Tatsächliche positive Auswirkung	38	Korruption und Bestechung kann die Moral und Motivation der Mitarbeiter und Geschäftspartner negativ beeinflussen. Ein Umfeld, in dem unethisches Verhalten toleriert wird, kann zu einem Rückgang der Produktivität und Loyalität führen.	x	x	x	x	x	
	Tatsächliche Chance	39	Die konsequente Vermeidung von Korruption und Bestechung stellt eine finanzielle Chance dar, da sie nicht nur rechtliche Risiken und potenzielle Strafzahlungen minimiert, sondern auch die Reputation des Unternehmens stärkt, Investorenvertrauen erhöht und langfristig stabile Geschäftsbeziehungen fördert. Durch transparente Prozesse und integre Geschäftspraktiken können Kosten für Compliance-Verfahren vermieden und Wettbewerbsvorteile in Märkten mit hohen ethischen Standards erzielt werden	x	x	x	x	x	x
Management der Beziehungen zu Lieferanten	Tatsächliche positive Auswirkung	40	Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten im Bereich der Nachhaltigkeit wirkt sich positiv auf die Verwirklichung von ethischem Handeln und Nachhaltigkeit in der Lieferkette aus.	x	x		x	x	

Der Themenbereich G1 – Unternehmenspolitik wurde im Rahmen der 2025 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich für IMS Gear bestätigt.

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den Auswirkungen und Chancen im Bereich der Unternehmenskultur, Schutz von Hinweisgebern und Korruption und Bestechung finden Sie im Kapitel „Compliance / Anti-Korruption & Bestechung“

Die Strategien, Maßnahmen und Kennzahlen zu den Auswirkungen im Bereich Management der Beziehungen zu Lieferanten finden Sie im Kapitel „Lieferantenmanagement“.

Compliance / Anti-Korruption & Bestechung

Compliance steht für die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und unternehmensinternen Bestimmungen und ist ein fester Bestandteil unserer werteorientierten Unternehmenskultur.

Hierzu haben wir in unserem weltweit gültigen Code of Conduct unsere Haltung zu gesetzlichen Anforderungen und ethischen Fragen eindeutig festgelegt. Er bildet zusammen mit den Werten von IMS Gear die Basis, die wir für den geschäftlichen Erfolg unseres Unternehmens als unverzichtbar ansehen. Zu unseren Werten zählen Offenheit, Respekt, Gemeinschaft, Zuverlässigkeit, Begeisterung und Mut.

Organisation

In jedem Land gibt es einen Country Compliance Officer, der direkt an den Group Compliance Officer berichtet. Dieser rapportiert seinerseits direkt an den Vorstand. Kritische Themen werden sofort an den Vorstand kommuniziert und monatlich im Reporting erfasst. Jeder Meldung wird nachgegangen und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Im Jahr 2025 gab es fünf Verstöße gegen die Verhaltensregeln, im Vorjahr waren es sechs Verstöße. Alle Verstöße gegen den Code of Conduct werden dem Aufsichtsrat gemeldet.

Code of Conduct

Mit dem Code of Conduct steht allen Mitarbeitenden von IMS Gear ein Leitfaden für werteorientiertes und damit ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten zur Verfügung. Konkretisiert wird dieser Leitfaden in entsprechenden Organisationsanweisungen und wird so auf die operative Ebene heruntergebrochen.

Der Code of Conduct umfasst auch die Achtung der Menschenrechte und das Verbot von Zwangs- oder Kinderarbeit. In diesen Anspruch beziehen wir auch unsere Geschäftspartner mit ein (Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe Kapitel „Arbeitnehmer in der Lieferkette“).

Der Kodex steht allen Mitarbeitenden in vier Sprachen zur Verfügung. Jeder Mitarbeitende bekommt bei Eintritt in das Unternehmen eine Broschüre „Verhaltensregeln im Geschäftsleben“ ausgehändigt, die auch als Download auf unserer Homepage zu finden ist. [\[IMS Gear Code of Conduct\]](#)



Schulungen und Kommunikation

Mitarbeitende im direkten Bereich erhalten einmalig, bei Eintritt in das Unternehmen, eine Präsenzschulung zum Thema Compliance und Code of Conduct. Mitarbeitende im indirekten Bereich werden alle zwei Jahre online hinsichtlich der Compliance Regeln geschult. Ziel ist eine Schulungsquote größer 98%. 2025 haben wir in der Konzernbetrachtung 99% erreicht. Im Vorjahr lagen wir ebenfalls bei 99%.

Whistleblower-Verfahren

Bei Verdacht auf mögliches Fehlverhalten, beispielsweise auf einen Verstoß gegen geltendes Recht oder den Code of Conduct, können sich Mitarbeitende persönlich oder schriftlich an den direkten Vorgesetzten, das Personalwesen, den Betriebsrat, den Vorstand oder den Compliance Officer (compliance@imgear.com) wenden. Eine weitere Möglichkeit, die auch Geschäftspartnern und sonstigen Dritten offensteht, ist das Hinweisgeberportal auf unserer Homepage. Dort können anonym Hinweise zu potenziellem Fehlverhalten hinterlegt werden. Eine Organisations-anweisung regelt die Aufnahme und Bearbeitung der anonymen Hinweise gemäß der EU-Richtlinie. 2025 wurde kein Fall über das Whistleblower-Verfahren gemeldet. Im Vorjahr gab es ebenfalls keine Meldung. [\[Hinweisgeberportal\]](#)

Im gesamten Bearbeitungsprozess wird großer Wert auf den Schutz der Hinweisgeber gelegt. Jeder Hinweis wird überprüft. Es wird eine Plausibilisierung vorgenommen und der Fall wird kategorisiert. Dann wird eine unabhängige Untersuchung gestartet und mit einem dokumentierten Untersuchungsbericht abgeschlossen. Am Ende der Aufarbeitung werden Lerneffekte ermittelt und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen.

Anti-Korruption und Bestechung

IMS Gear will ein Umfeld schaffen, das von Transparenz, Ehrlichkeit und ethischem Verhalten geprägt ist. Wir verpflichten uns, alle Formen von Korruption und Bestechung zu verhindern und zu bekämpfen.

Unser Code of Conduct und unsere internen Richtlinien sind darauf ausgelegt, klare Standards zu setzen und sicherzustellen, dass sie von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern eingehalten werden. Im Jahr 2025 wurde eine neue Richtlinie zum Thema Anti-Korruption und Kartellrecht verabschiedet.

Wir bieten seit 2023 eine spezielle Online-Schulung zum Thema Korruption und Bestechung für Mitarbeitende in besonders betroffenen Bereichen wie HR, Sales, Controlling, Einkauf, Accounting und allen relevanten Führungskräften an. Diese Schulung ist verpflichtend und muss alle zwei Jahre wiederholt werden.

Auch in Fällen von Korruption und Bestechung steht das bereits beschriebene Whistleblower-Verfahren zur Verfügung. Im Jahr 2025 gab es keine Verurteilungen und Sanktionen und somit auch keine Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Wir fördern eine Unternehmenskultur, die auf Integrität und ethischem Verhalten basiert. Führungskräfte und Mitarbeiter sind angehalten, als Vorbilder zu agieren und die Werte unseres Unternehmens aktiv zu leben.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass unser Unternehmen nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllt, sondern auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leistet und das Vertrauen unserer Stakeholder stärkt. Wir sind fest entschlossen, Korruption und Bestechung in all ihren Formen zu bekämpfen und unsere ethischen Standards kontinuierlich zu verbessern.

Lieferantenmanagement

Lieferantenauswahl

IMS Gear berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) systematisch bei der Auswahl und Bewertung von Lieferanten. Grundlage bildet der IMS Material Compliance Standard Nr. 8145005-00, der Umwelt- und Gesundheitsschutz als zentrale Anforderungen der Beschaffung definiert. Im Rahmen des Lieferanten-Onboardings werden Selbstauskünfte einschließlich relevanter Zertifizierungen (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001) sowie ESG-Ratings abgefragt. Ergänzend ist der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) verbindlicher Bestandteil der vertraglichen Zusammenarbeit und wird entlang der Lieferkette weitergegeben. Zur Verbesserung der ESG-Leistung arbeitet das Unternehmen mit Lieferanten auf Basis von ESG-Risikoanalysen (u. a. über IntegrityNext) zusammen und leitet bei Bedarf Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lieferanten ein.

Nachhaltige Beschaffung und Schulungsmaßnahmen

Nachhaltige Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Einkaufsstrategie und trägt maßgeblich zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele bei. Im Berichtsjahr 2025 wurde ein Großteil unserer strategischen

Einkäufer gezielt zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen geschult, um entsprechende Anforderungen systematisch in Beschaffungsprozesse zu integrieren.

Die Schulungen umfassen Methoden zur aktiven Einbindung von Lieferanten in Verbesserungsprozesse, Ansätze zur Sicherstellung und Steigerung der Datenqualität im Risikomanagementsystem IntegrityNext sowie die Anwendung der Beschaffungsplattform Ivoflow zur strukturierten Nachverfolgung.

Lieferantenregistrierung und -bewertung

IMS Gear legt bei der Lieferantenauswahl und -bewertung großen Wert auf die Einhaltung der Normen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energieeffizienz). Beide Standards tragen wesentlich zu Klimaschutz und Ressourcenschonung bei.

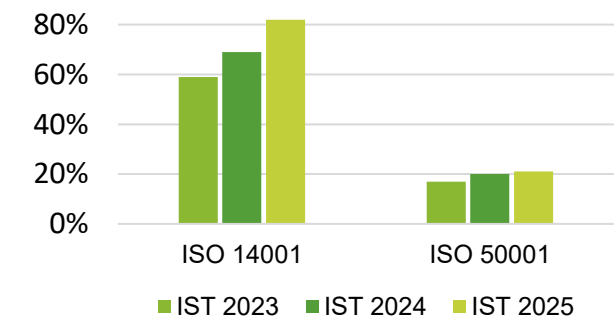
Die ISO 14001 ist international stark verbreitet. Der Anteil entsprechend zertifizierter Lieferanten für Produktionsmaterialien konnte von 69% im Jahr 2024 auf 82% im Jahr 2025 gesteigert werden.

Die ISO 50001 ist bislang weniger verbreitet, wird jedoch aktiv als wichtiger Baustein zur Förderung der

Energieeffizienz berücksichtigt. Hier stieg der Anteil zertifizierter Lieferanten leicht von 20% (2024) auf 21% (2025). Auch ohne verpflichtenden Charakter wird die Zertifizierung positiv in der Nachhaltigkeitsbewertung berücksichtigt.

IMS Gear verfolgt das Ziel, den Anteil zertifizierter Lieferanten in beiden Bereichen in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen.

Lieferanten mit Energie- und Umweltzertifizierungen %-Anteil der Produktionsmateriallieferanten



Im Jahr 2025 wurden zudem die Supplier Scorecards weiterentwickelt, um Nachhaltigkeitsleistungen mithilfe quantitativer KPIs noch umfassender entlang sozialer, ökologischer und energiebezogener Kriterien zu bewerten. Ziel ist eine transparente und systematische Abbildung der Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette.

Das Lieferantennetzwerk von IMS Gear

Die IMS Gear Gruppe arbeitet mit rund 290 Lieferanten aus insgesamt 17 Ländern zusammen und stellt damit eine international diversifizierte sowie resiliente Lieferkette sicher.

Im Geschäftsjahr 2025 bezogen wir 47% (2024: 47%) unserer Zukaufteile und Rohmaterialien aus Europa, 34% (2024: 31%) aus Nordamerika und 19% (2024: 22%) aus Asien. Die Verschiebung zugunsten Nordamerikas spiegelt die zunehmende regionale Ausrichtung unserer Beschaffungsstrategie wider. Der von unseren Lieferanten erbrachte Wertschöpfungsanteil bleibt mit rund 42% auf einem konstanten Niveau und unterstreicht die enge Einbindung externer Partner in unsere Wertschöpfungskette.

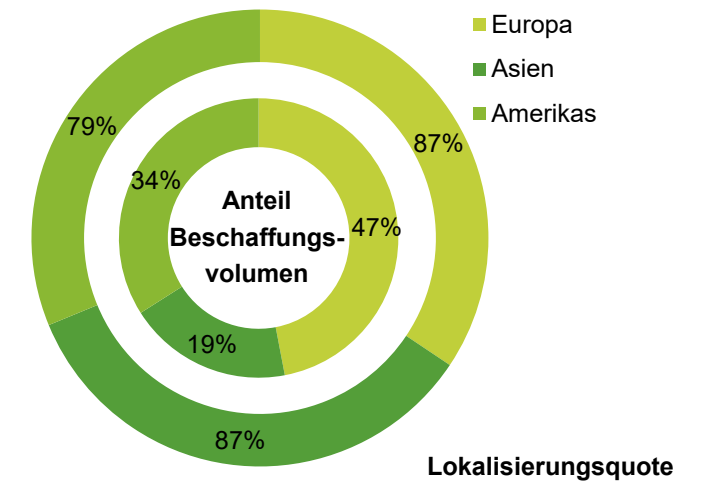
Warenbezug aus den Regionen und Lokalisierungsquote

Ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie ist die Förderung regionaler Lieferstrukturen. Die globale Lokalisierungsquote lag im Berichtsjahr bei 85% (2024: 84%) und bewegt sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies trägt wesentlich zur Reduzierung transportbedingter Emissionen sowie zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe bei.

In den einzelnen Regionen zeigt sich folgendes Bild: In Europa lag die Lokalisierungsquote im Jahr 2025 bei 87% und damit unter dem Vorjahresniveau von 90%. Diese Entwicklung ist im Kontext der laufenden strategischen Weiterentwicklung der globalen Beschaffungsstruktur zu sehen, bei der eine ausgewogene Nutzung regionaler sowie spezialisierter internationaler Lieferquellen im Vordergrund steht. In Amerika blieb die Quote mit 79% (2024: 79%) stabil, während sie in China auf 87% (2024: 84%) gesteigert werden konnte.

Die insgesamt hohe Lokalisierungsquote verdeutlicht unseren konsequenten Ansatz, Lieferketten regional auszurichten und gleichzeitig eine hohe Versorgungssicherheit, Flexibilität sowie Wettbewerbsfähigkeit in einem globalen Beschaffungsumfeld sicherzustellen. Ein wesentlicher zusätzlicher Vorteil dieser Strategie liegt in der Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette. Durch kürzere Transportwege

werden insbesondere die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen deutlich verringert, die bei internationalen Lieferketten häufig einen relevanten Anteil des gesamten ökologischen Fußabdrucks ausmachen.



Annex

Index der Angabepflichten

Liste der wesentlichen Angabepflichten		Seite
ESRS 2 – Allgemeine Angaben		
BP-1	Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	5
BP-2	Spezifische Informationen, wenn das Unternehmen Phasing-in-Optionen nutzt	6
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs-, und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	11-12
GOV-2	Integration der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen	12
GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	64
GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	12
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7-9
SBM-2	Interessen und Ansichten der Stakeholder	10
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanzielle Auswirkungen	16-17, 20, 28, 36-38, 51, 56
IRO-1	Beschreibung des Prozesses zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie der zu berichtenden wesentlichen Informationen	13-15
IRO-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind	16-17, 62-63, 65-68

Liste der wesentlichen Angabepflichten		Seite
E1 - Klimawandel		
E1-1	Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels	23-25
E1-2	Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse	21-22
E1-3	Widerstandsfähigkeit in Bezug auf den Klimawandel	21-22
E1-4	Richtlinien zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Folgen	23
E1-5	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	24-25
E1-6	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel	23
E1-7	Energieverbrauch und Energiemix	27
E1-8	Bruttotreibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3	26
E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
E5-1	Richtlinien in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	29,31
E5-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	29,31
E5-3	Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	32
E5-4	Ressourcenzuflüsse	30
E5-5	Ressourcenabflüsse	31-33

Liste der wesentlichen Angabepflichten		Seite
S1 - Eigene Belegschaft		
S1-1	Richtlinien in Bezug auf der eigenen Belegschaft	39-40 43-48
S1-2	Zusammenarbeit mit den eigenen Mitarbeitern und Arbeitnehmervertretern, Vorhandensein von Kanälen für die eigene Belegschaft, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern, und Ansätze zu deren Behebung	39-40
S1-3	Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf die eigene Belegschaft	40,43-47
S1-4	Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft	40,44
S1-5	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	39, 42
S1-6	Merkmale der Nicht-Mitarbeiter in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	42
S1-7	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	41
S1-8	Diversitätskennzahlen	45
S1-9	Angemessene Entlohnung	41
S1-10	Sozialschutz	41
S1-12	Kennzahlen zu Schulungen und Kompetenzentwicklung	47
S1-13	Parameter für Gesundheit und Arbeitssicherheit	44
S1-14	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	41
S1-15	Vergütungskennzahlen	45
S1-16	Fälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsverletzungen	45

Liste der wesentlichen Angabepflichten		Seite
S2 - Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette		
S2-1	Richtlinien in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	52-53
S2-2	Zusammenarbeit mit Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Existenz von Kanälen für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern und Ansätze zur Abhilfe	54
S2-3	Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	52-54
S2-4	Ziele in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	54
G1 - Unternehmenspolitik		
G1-1	Richtlinien zum Geschäftsverhalten	57-58
G1-2	Maßnahmen in Bezug auf das Geschäftsverhalten	57-58
G1-3	Ziele im Zusammenhang mit der Geschäftsverhalten	58
G1-4	Kennzahlen in Bezug auf Korruption oder Bestechung	58
Weitere Themen		
-	SDG Commitment	18
-	Wasserverbrauch	34
-	Soziales Engagement	49

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-1	11-14
	ESRS E1	20
	ESRS E5	28
	ESRS S1	36-38
	ESRS S2	51
	ESRS G1	56
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 SBM-2	10
	ESRS 2 IRO-1	13-15
	ESRS S1-2	39-40
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1	13-15
	ESRS E1	20
	ESRS E5	28
	ESRS S1	36-38
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS E1-5	24-25
	ESRS E5-2	29,31
	ESRS S1-3	40
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS E1-6	23, 25
	ESRS E5-3	32, 33
	ESRS S1-4	40,44,45

Liste der Datenpunkte mit Bezug auf weitere EU-Rechtsvorschriften

Offenlegungspflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR Referenz	Säule 3 Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU Klimagesetz Referenz	Seite
ESRS 2 GOV-1	Prozentsatz der unabhängigen Vorstandsmitglieder		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 Anhang II		Nicht angegeben
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Indikator Nr. 10 Tabelle Nr. 3 Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288, Anhang I	64
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	Indikator Nr.4 Tabelle Nr. 1 Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Verbindung mit Artikel 435 derselben Verordnung; Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission Tabelle 1: Qualitative Informationen zu Umweltrisiken und Tabelle 2: Qualitative Informationen zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der chemischen Produktion	Indikator Nr. 9 Tabelle Nr. 2 Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Indikator Nr. 14 Tabelle Nr. 1 Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Herstellung von Tabak			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 der Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	Nicht anwendbar
ESRS E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz			Verordnung (EU) 2021/ 1119, Artikel 2 Absatz 1	23-25
ESRS E1-6	Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	Indikator Nr. 4 Tabelle Nr.2 Anhangs 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission Vorlage 3: Bankbuch – Klimawandel-Transitionsrisiko: Angleichungsmetriken	Delegierte Verordnung (EU) 2929/1818, Artikel 6	23

Offenlegungspflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR Referenz	Säule 3 Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU Klimagesetz Referenz	Seite
ESRS E1-7	Energieverbrauch aus fossilen Quellen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen)	Indikator Nr 5 Tabelle Nr. 1 und Indikator Nr. 5 Tabelle Nr.2 Anhang 1			27
ESRS E1-7	Energieverbrauch und Energiemix	Indikator Nr. 5 Tabelle Nr. 1 Anhang 1			27
ESRS E1-8	Brutto Scope 1,2,3 Treibhausgasemissionen	Indikatoren Nr 1 und 2 Tabelle Nr. 1 Anhang 1	Artikel 449a; Verordnung (EU) Nr. 575/2012; Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission; Vorlage 1: Bankbuch – Klimawandel-Transitionsrisiko: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1	26
ESRS E1-9	GHG-Entfernungen und Kohlenstoffgutschriften			Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	Nicht anwendbar
ESRS E1-11	Exposition des Referenzportfolios gegenüber klimabedingten physischen Risiken			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 Anhang II	Nicht angegeben
ESRS E1-11	Standort bedeutender Vermögenswerte, die einem erheblichen physischen Risiko ausgesetzt sind		Artikel 449a; Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission; Vorlage 5: Bankbuch – Physisches Risiko des Klimawandels: Risiken, die einem physischen Risiko unterliegen.		Nicht angegeben
ESRS E1-11	Aufschlüsselung des Buchwerts der Immobilien nach Energieeffizienzklassen		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission; Vorlage 2: Bankbuch – Klimawandel-Transitionsrisiko: Durch Immobilien besicherte Kredite – Energieeffizienz der Sicherheiten		Nicht angegeben
ESRS E1-11	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II	Nicht angegeben
ESRS E2-4	Menge der in Luft, Wasser und Boden emittierten relevanten Schadstoffe	Indikator Nr. 8 Tabelle Nr. 1 Anhang 1 Indikator Nr. 2 Tabelle Nr.2 Anhang 1 Indikator Nr. 1 Tabelle Nr. 2 Anhang 1 Indikator Nr. 3 Tabelle Nr. 2 Anhang 1			Nicht wesentlich

Offenlegungspflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR Referenz	Säule 3 Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU Klimagesetz Referenz	Seite
ESRS E3-1	Wasserbezogene Politiken	Indikator Nr. 7 Tabelle Nr. 2 Anhangs 1			34
ESRS E3-1	Politik für Gebiete mit Wasserstress	Indikator Nr. 8 Tabelle 2 von Anhang 1			34
ESRS E3-4	Gesamtmenge an recyceltem und wiederverwendetem Wasser	Indikator Nr. 6.2 Tabelle Nr.2 Anhang 1			Nicht wesentlich
ESRS E4-5	Aktivitäten mit negativen Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete	Indikator Nr. 7 Tabelle Nr. 1 Anhang 1			Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Politik für Gebiete in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten	Indikator Nr. 14.2 Tabelle Nr. 2 Anhang 1			Nicht wesentlich
ESRS E5-5	Gefährliche Abfälle und radioaktive Abfälle	Indikator Nr. 9 Tabelle von Nr.1 Anhang 1			33
ESRS 2 IRO-2	Risiko von Vorfällen Zwangsarbeit	Indikator Nr. 13 Tabelle 3 des Anhang I			17
ESRS 2 IRO-2	Risiko von Vorfällen von Kinderarbeit	Indikator Nr. 12 Tabelle 3 des Anhang I			17
ESRS 2 GDR-P	Menschenrechtspolitik Verpflichtungen	Indikator Nr. 9 Tabelle Nr.3 und Indikator Nr. 11 Tabelle Nr.1 Anhangs I			52
ESRS S1-2	Beschwerdemechanismus, einschließlich mitarbeiterbezogener Angelegenheiten	Indikator Nr. 5 Tabelle 3 Anhang I und Indikator Nr. 11 Tabelle 1 Anhang I			39-40
ESRS S1-1	Verfahren und Maßnahmen zur Verhinderung des Menschenhandels	Indikator Nummer 11 Tabelle 3 Anhang I			Nicht wesentlich
ESRS S1-1	Politik oder Managementsystem zur Prävention berufsbedingter Risiken	Indikator Nummer 1 Tabelle Nr. 3 von Anhang I			43-44
ESRS S1-13	Quote der Arbeitsunfälle	Indikator Nr. 2 Tabelle 3 Anhangs I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	44
ESRS S1-13	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle und Krankheiten verlorenen Arbeitstage	Indikator Nummer 3 Tabelle 3 von Anhang I			Nicht angegeben
ESRS S1-15	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohnunterschied	Indikator Nr. 12 Tabelle Nr. 1 Anhang I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	45
ESRS S1-15	Jährliche Gesamtvergütungsquote	Indikator Nr. 8 Tabelle Nr. 3 Anhang I			45
ESRS S1-16	Vorfälle von Diskriminierung	Indikator Nr. 7 Tabelle Nr.3 Anhang I			45
ESRS S1-16	Menschenrechtsverletzungen	Indikator Nr. 10 Tabelle Nr.1 Indikator Nr.14 Tabelle Nr.3 Anhangs I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	45

Offenlegungspflicht und zugehöriger Datenpunkt im ESRS	SFDR Referenz	Säule 3 Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU Klimagesetz Referenz	Seite
ESRS S2-1	Verfahren und Maßnahmen zur Verhinderung des Menschenhandels	Indikator Nr. 11 Tabelle 3 Anhang I			52-53
ESRS S2-1	Verhaltenskodex	Indikator Nr. 4 Tabelle Nr. 3 Anhangs 1			52
ESRS S3-2	Beschwerdemechanismus	Indikator Nr. 11 Tabelle Nr. 1 Anhang I			58
ESRS S2-3	Menschenrechtsverletzungen	Indikator Nr. 10 Tabelle Nr. 1 Anhang I Indikator Nr. 14 Tabelle Nr. 3 Anhangs I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	52-53
ESRS S3-3	Menschenrechtsverletzungen	Indikator Nr. 10 Tabelle 1 Anhang I und Indikator Nr. 14 Tabelle 3 Anhangs I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	52-53
ESRS S4-2	Beschwerdemechanismus	Indikator Nr. 11 Tabelle 1 Anhang I			58
ESRS S4-3	Menschenrechtsverletzungen	Indikator Nr. 10 Tabelle 1 Anhang I und Indikator Nr. 14 Tabelle 3 Anhangs I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	Nicht wesentlich
ESRS G1-1	Maßnahmen im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	Indikator Nr. 15 Tabelle Nr. 3 Anhang 1			58
ESRS G1-1	Schutz von Hinweisgebern	Indikator Nr 6 Tabelle Nr. 3 Anhang 1			58
ESRS G1-4	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Indikator Nr. 17 Tabelle Nr. 3 Anhang 1			58
ESRS G1-4	Maßnahmen zur Bekämpfung von Verstößen gegen Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Indikator Nr. 16 Tabelle Nr. 3 Anhang 1			58
ESRS 2 GOV-1	Geschlechterdiversität im Vorstand	Indikator Nr. 13 Tabelle Nr.1 Anhang 1			11
ESRS E4-5	„Bodendegradation, Wüstenbildung, Bodenversiegelung	Indikator Nr. 10 Tabelle Nr.2 Anhang 1			Nicht wesentlich
ESRS E4-5	Natürliche Arten und Schutzgebiete	Indikator Nr 10 Tabelle Nr. 2 Anhang 1			N.w.
ESRS E4-2	Nachhaltige Landnutzung/ Landwirtschaftspraktiken oder -politiken	Indikator Nr. 11 Tabelle Nr.2 Anhang 1			Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Nachhaltige Praktiken oder Strategien für Ozeane/Meere	Indikator Nr. 12 Tabelle Nr. 2 Anhang 1			Nicht anwendbar
ESRS E4-2	Maßnahmen zur Bekämpfung der Entwaldung	Indikator Nr. 15 Tabelle Nr.2 Anhang 1			N.w.

GRI-Index

Anwendungserklärung	IMS Gear SE & Co. KGaA hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 – 31.12.2025 berichtet
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung und Erklärung	
Allgemeine Angaben				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	5, 7, 11	
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	5	
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	6, 74	
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	5	
	2-5	Externe Prüfung	Der Bericht wurde nicht extern geprüft.	
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	7-9	
	2-7	Angestellte	42	
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	42	
	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	11	
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB*	
	2-11	Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	11	
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	11-12	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	11-12	
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14	Die Freigabe des Berichts erfolgt durch das höchste Leitungsgremium für Nachhaltigkeit
	2-15	Interessenskonflikte		Interessenskonflikte sind im Code of Conduct geregelt und gelten somit auch für das höchste Leitungsorgan

*GB = Geschäftsbericht IMS Gear SE & Co. KGaA

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung und Erklärung	
Allgemeine Angaben				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-16	Übermittlung Kritischer Anliegen	57	
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	11-12	
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	11-12	
	2-19	Vergütungspolitik		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht
	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2	
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	57-58	
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	57-58	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	57-58	
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	57-58	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	49	
	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10	
	2-30	Tarifverträge	40-41	
Wesentliche Themen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	13-15	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	16-17	
Nachhaltige Produkte und nachhaltige Prozesse				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	31	

GRI Standard	Angabe		Seite	Auslassung und Erklärung
Lieferantenmanagement				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	59-60	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	60	
Energieeffizienz				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	27	
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	27	
	302-3	Energieintensität	27	
Dekarbonisierung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	23-26	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	26	
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	26	
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Informationen nicht verfügbar
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	26	
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	29-30	
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	30	
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	30	

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung und Erklärung
Abfallvermeidung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	32
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	33
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	33
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	33
Wasserverbrauch			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	34
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5	Wasserverbrauch	34
Arbeitgeberattraktivität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	39-40
Mitarbeiterentwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	46-47
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	47
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	47

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung und Erklärung
Gesundheit & Arbeitssicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	43-44
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	44
Diversität & Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	45
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	42, 45
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	45
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	45
Menschenrechte in der Lieferkette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	52-54
Datenschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	48
Compliance / Anti-Korruption & Bestechung			
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	57-58

Impressum

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

IMS Gear ESG-Reporting

Tina Eltrich
tina.eltrich@imgear.com

IMS Gear Director Sustainability

Samuel Matthäus
samuel.matthaeus@imgear.com

Bilder

IMS Gear SE & Co. KGaA

Konzeption und Gestaltung

IMS Gear SE & Co. KGaA

Text:

IMS Gear SE & Co. KGaA

Herausgeber

IMS Gear SE & Co. KGaA
Heinrich-Hertz-Str. 16
78166 Donaueschingen

www.imgear.com

